Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

174 (14.4.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20000 Abonnenten.

Nr. 174. — Karlsruhe, Samstag den 14. April 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 16 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 30.

Das Unterhaltungsblatt enthält: „Fröhliche Ostern." Osterlied von Hans Bösselw. — „Wie Herr Hiller zur Einsicht kam." Eine Ostergeschichte von E. Fahrow-Berlin. — „Ostern in Sibirien." Von M. Kossak. — „Ostern und Ostergebräuche." (Illustr.)

Präsident Roosevelt und Deutschland.

= **Washington**, 12. April. (Reuter.) Der deutsche Botschafter Freiherr **Speck v. Sternburg** stellte gestern im Weißen Hause dem Präsidenten **Roosevelt** eine **Abordnung des Zentralverbandes der deutschen Kriegerbundmitglieder von Nordamerika** vor. Bei dieser Gelegenheit hielt der **Präsident** eine **Ansprache**, in der er zunächst den **herzlichsten persönlichen Empfindungen** zu Kaiser **Wilhelm** Ausdruck gab und sodann den **deutschen Kaiser** und das **deutsche Volk** zu dem **in Algeciras** vollbrachten **Werk beglückwünschte.**

Er glaube, sagte der Präsident, daß das **Ergebnis der Konferenz** die **Beziehungen** zwischen den beiden mächtigen Staaten **Frankreich und Deutschland freundlicher** gestalten werde. Es ist meine **Hoffnung** und mein **Wunsch**, setzte er hinzu, wie es die Hoffnung und der Wunsch eines jeden sein muß, der es gut mit der Menschheit meint, daß diese **freundschaftlichen Beziehungen** nicht allein ungebrochen fortdauern, sondern **stets an Stärke zunehmen** möchten.

Was die Konferenz von **Algeciras** angeht, so hätten die Amerikaner als Nation darin **nur wenig Interesse**, außer daß es immer ihre Sorge sei, **überall Gerechtigkeit** walten zu sehen, und daß sie, soweit sie es in angemessener Weise tun könnten, für die Sache des **internationalen Friedens und internationaler Freundschaften** wirken wollen.

Der Präsident bemerkte ferner, **keine Rasse** habe den Amerikanern **bessere Eigenschaften** gegeben, als die **Männer deutschen** Stammes und deutschen Blutes.

Er widmete dann **besonders warme Worte** dem deutschen Botschafter Frhr. **Speck v. Sternburg**, der sich durch seine **herzliche Freundschaft für Amerika die Zuneigung der Amerikaner** gewonnen habe.

Schließlich sagte der Präsident Roosevelt noch, die **Bande**, die **Deutschland** und die **Vereinigten Staaten** vereinen, sind **viele und enge**, und es muß eines der vornehmsten Ziele unserer Politik sein, die **beiden Nationen immer enger aneinander zu knüpfen**. In **keinem Lande** besteht eine **wärmere Bewunderung** für **Deutschland** und Deutschlands erhabenen Herrscher, **Kaiser Wilhelm**, als hier in **Amerika**.

(Telegramm.)

hd **London**, 14. April. Die „**Times**" schreibt, sie teile **Roosevelts Wunsch**, daß die **Beziehungen Deutschlands** und **Frankreichs** stets **freundlicher** werden. Dies würde um so **willkommener** sein, als eine **Verbesserung der englisch-deutschen Beziehungen**, die **natürliche Folge** davon sein würde.

Die Marokkodebatte der französischen Deputirtenkammer.

)=(**Paris**, 13. April. In der gestrigen **Kammersitzung** gab der Ministerpräsident des Aeußern **Bourgeois** die erwartete **Erklärung** über den **marokkanischen Handel** und die **Konferenz** von **Algeciras** ab. Er verlas diese lange Erklärung unter absoluter Stille. Zunächst wird die ganze marokkanische Frage und die französische Haltung gegenüber der internationalen Konferenz **rekapituliert**. Das Parlament und das Gefühl der Nation, das auf Seite der Regierung stand, habe ihr moralische Kraft gegeben und damit hervorragend zu der **glücklichen Lösung** der **Konferenz** beigetragen. Frankreich habe **niemals** geglaubt, daß **andere Mächte** eine **Schädigung** ihrer Interessen in der Geltendmachung seiner Sonderrechte erblicken könnten. Frankreich hielt sich für berechtigt, dem Sultan Ratschläge zur Durchführung von Reformen zu geben, aber von Anfang an erkannte es an, daß die **Souveränität** des **Sultans** und die **ökonomische Gleichheit** für alle die erste Voraussetzung für ein Reformwerk darstellen. Schon Delcassé habe diese in dem Abkommen mit England und Spanien formuliert, und die späteren Abmachungen mit Deutschland enthielten die nämlichen Grundsätze, und die erste Sitzung der Konferenz stellte mit Zustimmung des Vertreters Deutschlands diese Prinzipien fest. Die ganze **übrige Arbeit der Konferenz** bestand sodann darin, die **Rechte aller Nationen** mit den **besonderen Interessen Frankreichs zu versöhnen**. Frankreich hofft, dank gegenseitiger nach reiflicher Abwägung der in **loyaler Weise** und in einer **für alle Teile absolut ehrenden Fassung** gemachten **Zugeständnisse nichts von dem aufgeben** zu müssen, was als **Frucht** unserer **vergangenen Arbeit**, als Bewahrung unserer **Würde** in der Gegenwart und als **Sicherung** unserer Zukunft angesehen werden muß. Der Minister geht sodann auf die Frage der **Staatsbank** und der **Polizei** ein und setzt auseinander, daß in beiden Punkten die **Sonderrechte Frankreichs anerkannt** worden sind, wie auch die **letzte Rede des Fürsten Bülow** im deutschen Reichstag bewiesen. Der Redner **zitiert die Worte des Reichskanzlers**, wonach das Resultat der Konferenz **gleich günstig** sei für **Frankreich** wie für **Deutschland** und fügt hinzu: „Meine Herren! **Suchen wir nicht nach einer besseren Definition** für ein Einvernehmen, das wir immer in billiger Form anstrebten und von dem wir stets wünschten, daß es weder Hintergedanken, noch ein schlechtes Andenken zurücklasse." Der Minister dankt alsdann den Mitarbeitern der Konferenz, besonders seinem Vorgänger Rouvier und den Gesandten Revoil und Regnault und dankt zum Schluß seiner Erklärung dem Präsidenten der Konferenz von Algeciras, dem Herzog von **Almodovar**, der den Vertretern der gewissermaßen zu einem Schiedsgericht berufenen Regierungen stets glückliche **Versöhnungsformeln** eingegeben habe, sowie den Vertretern **Italiens, Nordamerikas, Oesterreichs** und schließlich den **Botschaftern Rußlands** und **Englands**, die **mit beständiger Festigkeit** die **gerechte Sache Frankreichs unterstützen**. Ich möchte, so endete der Redner, **eine höhere Moral aus dem Werk von Algeciras** ziehen. Nach langer und schwieriger Debatte haben sich die dort vertretenen **Mächte** schließlich auf einen **Vertrag** geeinigt, der in seiner Fassung **eine für alle ehrbare Transaktion** darstellt und inhaltlich auf Recht und Billigkeit begründet ist. Die Mächte haben damit ihren Willen bekundet, ihre **Sonderinteressen** der **Notwendigkeit eines allgemeinen guten Einvernehmens unterzuordnen** und der **Welt** eine **ruhige Zukunft** und **regelmäßige internationale Beziehungen zu sichern**. In diesem Sinn ist auch die französische Regierung den Arbeiten der Konferenz gefolgt, und im nämlichen Sinn wird sie ohne Zweifel unsere republikanische Demokratie würdigen. **Frankreich konnte nur eine Probe machen auf die Festigkeit seiner Bündnisse und Freundschaften**, denen sich **wertvolle Sympathien** hinzugesellt haben. Es schöpft aus dieser Situation eine **umso größere Kraft**, als es sie nur in den Dienst der **Zivilisation**, der **Gerechtigkeit** und des **Friedens** stellen will. (Lebhafter, allseitiger Beifall.)

Kaum hatte der **Minister** wiederholt, daß die Konferenz Frankreich Gelegenheit bot, die Solidität seiner Allianzen und Freundschaften auf die Probe zu stellen, als der Revolutionär **Vaillant** gegen die **Emission** einer **neuen russischen Anleihe protestierte** und sein Parteigenosse **Rouanet** ihm recht gab und hinzufügte, im Munde gewisser Personen nehme **Frankreich** oft eine allzu **demütige Stellung vor der russischen Nation** ein.

Der **Minister** des **Aeußern verwies Rouanet** unter **stürmischem Beifall** von **allen Seiten** diese Worte, da niemand zu behaupten berechtigt sei, Frankreich habe sich vor irgendeiner Macht, wer sie auch sein möge, gedemütigt.

Rouanet ließ sich aber **keines besseren belehren**. Er bestand darauf, man habe schon allzu oft aus dem Munde von Franzosen eine **demütige Sprache Rußland gegenüber** vernommen und doch verdanke Frankreich es wahrlich nicht Rußland, daß es sich erholt und wieder aufgerichtet hat. Dies zu sagen, fuhr er fort, sei zur gegenwärtigen Stunde, da man wieder vor einer **russischen Anleihe** stehe, geboten. Man sollte nicht vergessen, daß **das russische Volk über kurz oder lang diese Anleihe verleugnen kann.**

Der **Kredit** für die **Kosten** der **Konferenz** von **Algeciras**, 160 000 Franken, wurde sodann **einmütig bewilligt**. Dasselbe geschah seitens des **Senats**, wo **Decrois** den Dank an die französischen Vertreter und die **Freunde** und **Verbündeten Frankreichs** aussprach.

(Telegramm.)

= **Paris**, 13. April. Die **Blätter** drücken ihre **vollste Befriedigung** über die **Erklärungen Bourgois** aus. Das „**Journal des Debats**" schreibt, diese **Rede**, welche von **demselben Geiste beseelt** sei, wie die **Rede des Fürsten Bülow**, gestatte nunmehr von der langwierigen und mühsamen **marokkanischen Angelegenheit** zu sagen: „**Der Zwischenfall ist erledigt.**"

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin**, 13. April. Wie Oberst **Gaedke** im „Berl. Tagebl." mitteilt, hat der **Kaiser angeordnet**, daß **während der Kaisermanöver durchaus kriegswahre Lagen zu schaffen** sind, nach Maßgabe deren die **Führer sich frei zu entschließen** haben. Es darf ihnen nichts vorgeschrieben werden, was sie nach der Gesamtlage nicht selbst anzuordnen vermöchten, und dennoch hat **die** Manöverleitung den Uebungsverlauf in der Hand zu **behalten**.

= **Eisenach**, 13. April. Der **Kaiserbesuch** in **Eisenach** ist nach den neuesten Reisedispositionen des Kaisers schon für **nächste Woche** geplant. Das Weimarische Hofmarschallamt ist benachrichtigt worden, daß der Kaiser am **Mittwoch** den 18. April auf seiner Reise nach **Schlitz** zu zweistündigem Besuch auf der **Wartburg** einkehrt, um dort die nunmehr an Stelle der provisorischen Kartons angebrachten Glasmosaiken am Kamin der Elisabethenkemenate zu besichtigen.

Rumänien.

= **Bukarest**, 12. April. (Tel.) Die **rumänische Regierung** gibt bekannt daß alle bis zum 28. Februar 1906, abends 6 Uhr, in Rumänien eingegangenen **Waren**, die infolge der **Nichtbewältigung der Zufuhr** durch die Eisenbahnen **zollamtlich nicht rechtzeitig deklariert** wurden, nach den Sätzen des **alten** rumänischen **Zolltarifs** zu verzollen sind.

England.

Von der Königsfamilie.

D. **London**, 12. April. (Privat.) Ueber die **Begrüßung** zwischen **König Edward**, Königin **Alexandra** und dem aus **Indien** zurückkehrenden **Thronfolgerpaar** in **Korfu** melden englische Blätter noch die folgenden Einzelheiten: Die königliche **Yacht** mit den **Majestäten** an Bord lief am Mittwoch um 10 Uhr in dem Hafen ein. Der **Prinz** und die **Prinzessin von Wales** standen auf dem Deck des Schlachtschiffes „**Renown**" und beobachteten die Einfahrt. Sie begaben sich dann in **Begleitung** des **Königs von Griechenland** sofort an **Bord der Yacht**, wo

Der Mondstein.

Detektivroman von Wilkie Collins.

(98. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Fünfte Erzählung.

Franklin Blake nimmt den Bericht wieder auf.

Den aus Esra Jennings Tagebuch mitgeteilten Aufzeichnungen brauche ich, was meine Person betrifft, nur noch einige Worte hinzuzufügen.

Als ich am Morgen des 26. Juni erwachte, hatte ich auch nicht die geringste Erinnerung an das, was ich unter dem Einfluß des Opiums gesagt oder getan. Ich öffnete die Augen in Rahels Wohnzimmer; was aber dann geschah, gedenke ich nicht in allen Einzelheiten zu schildern. Wir verstanden einander, Rahel und ich, noch ehe ein Wort der Erklärung zwischen uns gewechselt worden war und nachdem wir so lange getrennt gewesen, erfolgte unsere Versöhnung mit wunderbarer Schnelligkeit.

Beim Frühstück erschien auch Frau Merridew, die eine herrliche Nachtruhe gehabt hatte und sich vollkommen einverstanden erklärte, die Rückreise nach London sofort wieder mit uns anzutreten. Herr Bruff teilte uns nämlich mit, er habe schon seit einigen Tagen das Bankhaus von Busch & Cie., bei dem nach seiner Ueberzeugung Herr Luker den Mondstein in Verwahrung gegeben, durch zwei Männer bewachen lassen. Es sei von der größten Wichtigkeit, den Augenblick nicht zu verpassen, wo Luker sich persönlich in der Bank einfinden würde, um den Diamanten wieder in Empfang zu nehmen. Falls das Pfand eingelöst werde, müsse das noch vor Ende des Monats geschehen und man könne hoffen, bei dieser Gelegenheit die Person ausfindig zu machen, durch welche der Mondstein nach London gekommen sei.

Nur eins trübte uns tief bei der beschleunigten Abreise. Wir hätten Esra Jenning unsere Dankbarkeit für die große Wohltat, die er uns erwiesen, gern noch herzlicher kund getan, als das bei dem raschen Abschied möglich war. Er ließ sich nicht überreden, uns zu begleiten, und obwohl wir sicher darauf rechneten, ihn schon nach wenigen Monaten wiederzusehen, so fiel es uns doch schwer aufs Herz, als der Zug sich in Bewegung setzte und wir unsern besten Freund einsam und verlassen auf dem Bahnsteig zurückbleiben sahen.

Betteretsch wäre wohl für sein Leben gern mitgekommen, um der weitern Entwicklung der Dinge zuzusehen. Aber Rahel hatte den guten Einfall gehabt, dem treuen Alten einen Auftrag zu geben, für den er sich aufs höchste interessierte. Er sollte nämlich dafür sorgen, daß das ganze Haus vollkommen in stand gesetzt würde, und über dieser Verantwortlichkeit trat für ihn alles andere in den Hintergrund.

Bei unserer Ankunft in London wurde Herr Bruff auf dem Bahnhof von einem kleinen Jungen angesprochen, der in Jacke und Hose von fadenscheinigem, schwarzem Tuch gekleidet war und uns durch seine merkwürdigen, weit vorstehenden Augen auffiel. Gleich darauf entschuldigte sich Bruff, daß er die Damen nicht nach Hause begleiten könne. „Sie müssen mitkommen," rief er mir zu, und zog mich eilends nach einer Droschke hin; ich hatte kaum Zeit, mich von Rahel zu verabschieden. Der Junge mit den sonderbaren Augen sprang zu dem Kutscher auf den Bock.

Bald erfuhr ich, um was es sich handelte. Bruff hatte Nachricht erhalten, daß Herr Luker seine Wohnung in Lambeth in Begleitung von zwei Polizeidienern in Zivil verlassen habe. Traf er diese Vorsichtsmaßregel um sich vor den Indiern zu schützen, so war er aller Wahrscheinlichkeit nach jetzt auf dem Wege nach der Bank und wollte den Diamanten holen.

„Der Junge meint, wir würden noch rechtzeitig nach Lombard-Street kommen," sagte Bruff. „Sehen Sie sich ihn an; er sitzt dort auf dem Bock. Im Bureau nennen meine Schreiber ihn den „Frosch" wegen seiner Augen, aber keiner von denen, die ihm den Spitznamen gegeben haben, ist zu zuverlässig, wie der kleine Kerl. Ich gebrauche ihn zu Botengängen; er ist einer der gescheitesten Jungen in ganz London, sage ich Ihnen."

Um dreiviertel auf fünf hielten wir vor der Bank in Lombard-Street. Der „Frosch" öffnete uns den Wagenschlag und trabte auf einen Wink seines Herrn hinter uns drein. Im äußern Komptoir mit dem langen Zahltisch, hinter dem die Kassierer saßen, wimmelte es von Leuten, die alle noch vor Schluß der Bank ihre Geldgeschäfte erledigen wollten.

Zwei Männer traten sogleich auf Herrn Bruff zu.

„Wie stehts?" fragte der Rechtsanwalt, „habt ihr ihn gesehen?"

„Ja, vor einer Viertelstunde ist er hier an uns vorbei ins Privatbureau gegangen und noch nicht wieder herausgekommen."

Bruff wandte sich zu mir: „So wollen wir warten." — Ich nickte zustimmend und sah mich nach den drei Indiern um, konnte aber keine Spur von ihnen entdecken. Der einzige Mensch mit ungewöhnlich dunkler Hautfarbe, der mir in der Menge auffiel, war ein langer, bärtiger Mann mit rundem Hut und einer Schifferjacke, der wie ein Matrose aussah. Sollte sich einer der Indier verkleidet haben? Unmöglich! Der Mann war viel größer als sie und hatte ein fast doppelt so breites Gesicht.

„Irgendwo müssen sie doch einen Spion haben," sagte Bruff, der den schwarzbärtigen Seemann gleichfalls bemerkt hatte, „vielleicht ist es der."

Jetzt zog ihn der Junge am Rockschoß; der Anwalt sah sich um und erblickte Herr Luker, der eben von seinen beiden Schutzleuten in Zivil geleitet, aus dem Privatbureau trat. Wir verwandten keinen Blick von ihnen, während sie sich langsam den Weg durch die Menge bahnten. Einer von Bruffs Wächtern folgte ihnen auf den Fersen; so schritten sie zur Tür hinaus und wir sahen sie nicht mehr.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

sie bis nach dem Frühstück blieben. Nachmittags begab man sich ans Land, wo ein besonderer Empfang durch den König von Griechenland stattfand, der die Uniform eines britischen Generals angelegt hatte. Der Bürgermeister der Stadt verlas eine Adresse an König Edward, auf die dieser kurz antwortete. Der Königin wurde ein Bukett überreicht.

Man erwartet hier, daß der König und die Königin in der ersten Woche des Monats Mai nach London zurückkehren werden. Es hieß zuerst, daß der Prinz und die Prinzessin von Wales ungefähr um dieselbe Zeit in England wieder eintreffen würden, aber neuerdings heißt es, daß das Thronfolgerpaar schon früher nach der Hauptstadt kommen werde, damit der Prinz an dem Eröffnungsbankett der Königlichen Akademie der Künste teilnehmen kann, das seit langen Jahren immer unter dem Vorsitz des jeweiligen Prinzen von Wales stattfindet.

Der Prinz und die Prinzessin von Wales werden beide bei der Krönung des Königs Haakon von Norwegen anwesend sein.

Auch scheint nunmehr festzustehen, daß König Eduard bei der Hochzeit des Königs von Spanien durch den Prinzen von Wales vertreten werden wird. Vielleicht wird auch die Prinzessin von Wales anwesend sein. Prinz Ludwig von Battenberg, der auf Wunsch des Königs eine Suite von drei britischen Admirälen und vielen anderen höheren Marineoffizieren haben wird, wird Prinzessin Ena dem König von Spanien bei der Trauung übergeben. Uebrigens wollen englische Blätter wissen, daß Kaiser Wilhelm sich nunmehr entschlossen hat, dem König von Spanien erst im Oktober seinen Besuch in Madrid abzustatten.

Amerika.

*. **Newyork**, 13. April. (Tel.) **Zollpflichtige Waren** im Werte von **drei Millionen Mark** sind, einer Meldung der „World" zufolge auf dem Schlachtschiff „Oregon" in San Francisco eingeschmuggelt worden. Eine amtliche Untersuchung ist eingeleitet worden. Eine einzige Paketbeförderungsgesellschaft hat über dreitausend Pakete von der „Oregon" ans Land befördert. Die Zollbehörde von San Francisco hat vorläufig die gesamte Bemannung des Kriegsschiffes einschließlich der Offiziere in Haft erklärt.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 31. März d. J. gnädigst geruht, den Obermedizinalrat Professor Dr. Christian Georg Schmorl in Dresden auf sein untertänigstes Ansuchen von der Verflichtung zur Uebernahme der ihm verliehenen ordentlichen Professur der pathologischen Anatomie der Universität Freiburg zu entbinden und an dessen Stelle den Professor der pathalogischen Anatomie an der Universität Marburg, Dr. Karl Albert Ludwig Aschoff zum ordentlichen Professor der pathologischen Anatomie an der Universität Freiburg zu ernennen.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 10. April d. Js. wurde Betriebssekretär Karl Schölch in Karlsruhe auf 1. Juli d. J. bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand versetzt.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 9. April 1906 wurde Revident Karl Himmelhan beim Bezirksamt Neustadt zum Bezirksamt Schönau versetzt.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 7. April 1906 wurde Forstassessor Theodor Hitz in Karlsruhe nach St. Blasien versetzt und mit der Leitung des Forstamts St. Blasien betraut.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 9. April 1906 wurde Forstassessor Friedrich Rein in Gernsbach nach Stockach versetzt und dem Forstamt dort als 2. Beamter zugewiesen.

Personalnachrichten
aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

In Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit der gesetzlichen Pension zur Disp. gestellt: der Oberst: Goetz, Kommandeur des 4. Bad. Inf.-Regts. Prinz Wilhelm Nr. 112, mit der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform. Den Abschied mit der gesetzlichen Pension bewilligt: dem Major: v. Woikowsky-Biedau, Kommandeur des Bad. Train-Bats. Nr. 14, mit der Aussicht auf Anstellung im Zivildienst und der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform; dem Hauptmann: Gr. v. Rhoden, Komp.-Chef im 3. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 71, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 1. Bad. Leib-Gren.-Regts. Nr. 109. Von ihrer Dienststellung auf ihr Gesuch enthoben: der Oberlt. z. D.: Dilthey, Vorstand des Art.-Depots in Oldenburg, mit der Erlaubnis zum ferneren Tragen der Uniform des 2. Ober-Elsäss. Inf.-Regts. Nr. 171; der Major z. D. u. Bezirksoffizier: Stoy beim Landw.-Bezirk Heidelberg, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 2. Bad. Gren.-Regts. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110. Der Abschied mit ihrer Pension bewilligt: den Oberstlts. z. D.: Hoffmann, Kommandeur des Landw.-Bezirks Stralsund, mit der Aussicht auf Anstellung im Zivildienst und der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 5. Bad. Inf.-Regts. Nr. 113, Feill, Kommandeur des Landw.-Bezirks II Mülhausen i. E., mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Inf.-Regts. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111, Buss, Vorstand des Art.-Depots in Rastatt, mit der Aussicht auf Anstellung im Zivildienst und der Erlaubnis zum ferneren Tragen der Uniform des Fußart.-Regts. Ende (Magdeburg.) Nr. 4. Zum Regts.-Arzt ernannt unter Beförderung zum Oberstabsarzt, vorläufig ohne Patent: der Stabs- und Bats.-Arzt: Dr. Weichel des 2. Bats. 2. Bad. Gren.-Regts. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, bei dem 1. Masur. Inf.-Regt. Nr. 146. Versetzt: der Stabs- und Bats.-Arzt: Dr. v. Wasielewski des 2. Bats. 5. Bad. Inf.-Regts. Nr. 113, zum 2. Bat. 2. Bad. Gren.-Regts. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110: der Oberarzt: Dr. Engelmann beim 4. Magdeburg. Inf.-Regt. Nr. 67, zum 5. Bad. Inf.-Regt. Nr. 113.

Ernennungen, Versetzungen, Zuruhesetzungen etc.
der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen etc. von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

— Staatseisenbahnverwaltung —

Versetzt:

die Eisenbahnassistenten: Gustav Edinger in Eberbach nach Neckarelz, Hermann Lang in Mannheim nach Kehl, Karl Deiß in Waldshut nach Kehl, Friedrich Kuhn in Rheinau nach Donaueschingen, Hugo Schechter in Pforzheim nach Hausach, Albert Kobold in Seckach nach Walldürn, Karl Vogel in Schallstadt nach Krozingen;

die Eisenbahngehilfen: Anton Rottmann in Bretten nach Bruchsal, Hugo Eppinger in Bretten nach Bruchsal, Wilhelm Hoffäß in Mannheim nach Königsbach, Friedrich Braun in Bretten nach Rheinau, Adolf Schmitt in Freiburg nach Lauda, Gustav Bechler in Lörrach nach Hornberg, Edmund Schikorr in Waldkirch nach Kenzingen, Ferdinand Moderh in Bruchsal nach Stockach, Oskar Weiß in Neckargemünd nach Singen, Hans Ehren von Ettlingen nach Ihringen, Karl Moritz in Durlach nach Mingolsheim, Karl Stromer in Neustadt i. Schw. nach Mannheim, Ludwig Weißbach in Karlsruhe nach Graben-Neudorf, Christian Bender in Freiburg nach Riegel, Adolf Burggraf in Appenweier nach Murg, Richard Kemkämmerer in Emmendingen nach Freiburg, Friedrich Bühler in Biberach-Zell nach Mannheim;

der Bureaugehilfe: Julius Trapp in Mannheim nach Kehl.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Versetzt:

die Aktuare: Adolf Freihöfer beim Amtsgericht Engen zum Amtsgericht Schwetzingen, Franz Vinninger beim Notariat Baden I zum Notariat Pforzheim IV, Hermann Wacker beim Amtsgericht Müllheim zum Amtsgericht Lahr;

die Bureauassistenten: Ludwig Leibinger beim Notariat Furtwangen zum Notariat Sinsheim I, Friedrich Braungart beim Notariat Sinsheim I zum Notariat Heidelberg V.

Zugewiesen:

die Aktuare: Georg Arnold beim Notariat Pforzheim IV dem Notariat Kirchen; Stanislaus Heck beim Amtsgericht Mannheim dem Amtsgericht Engen; Albert Umhau beim Notariat Altenheim dem Notariat Karlsruhe VIII; Heinrich Schöner beim Amtsgericht Mannheim dem Amtsgericht Buchen; Eugen Altenbach beim Amtsgericht Ettlingen der Staatsanwaltschaft Offenburg; Wilhelm Zimmermann beim Notariat Heidelberg V dem Notariat Mannheim V; Georg Kolb beim Amtsgericht Bühl dem Amtsgericht Müllheim; Johann Rückert bei der Staatsanwaltschaft Mannheim dem Amtsgericht Bühl; der Notariatsgehilfe: Johann Baptist Zwick beim Notariat Kirchen dem Notariat Altenheim; der Kanzleigehilfe: Friedrich Frey beim Notariat Karlsruhe VIII dem Notariat Furtwangen.

Aus dem Bereich des Großh. Ministeriums des Innern.

Etatmäßig:

die Schutzleute: David Böhmann und Wilhelm Riedel in Heidelberg, Eugen Löffler in Konstanz, Alfred Gräf und Franz Traut in Mannheim, Karl Klaiber in Pforzheim.

Entlassen:

Schutzmann Andr. Schley in Heidelberg.

— Großh. Landesgewerbeamt. —

Zuruhegesetzt:

Maschinist Konrad Merkel an der Großh. Uhrmacherschule in Furtwangen (auf Ansuchen).

— Gr. Verwaltungshof. —

Etatmäßig angestellt:

Martin Müller, Wärter an der Heil- und Pflegeanstalt Illenau, Anna Vogele, Wärterin an der Heil- und Pflegeanstalt bei Emmendingen.

— Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues. —

Die Beamteneigenschaft verliehen:

dem Landstraßenwärter Karl Henn in Hardheim.

Versetzt:

die Straßenmeister: Georg Jülch in Wertheim nach Mannheim, Bezirk I, Wilhelm Graf in Neckarbischofsheim nach Wertheim, Bezirk I, Joseph Peter in Müllheim nach Rastatt, Bezirk II, Adolf Mackert in Salem nach Müllheim; die Straßenmeistergehilfen: Heinrich Blaser in Karlsruhe zur Wasser- und Straßenbauinspektion Sinsheim und mit der Verwaltung des Straßenmeisterdienstes Neckarbischofsheim betraut, Friedrich Leucht in Rastatt zur Wasser- und Straßenbauinspektion Karlsruhe und mit der Verwaltung des Straßenmeisterdienstes Graben betraut, Philipp Weidenhammer in Konstanz zur Wasser- und Straßenbauinspektion Ueberlingen und mit der Verwaltung des Straßenmeisterdienstes Salem betraut.

Entlassen:

der Straßenmeister Wilhelm Oehm in Mannheim (auf Ansuchen).

Zurückgenommen die Versetzung:

des Straßenmeisters Georg Rübenacker in Wolfach nach Graben; des Straßenmeistergehilfen Friedrich Leucht in Rastatt zur Wasser- und Straßenbauinspektion Offenburg.

— Großh. Gendarmerie-Korps. —

Befördert:

Keller, Adam, Vizewachtmeister in Offenburg, zum Wachtmeister.

Versetzt:

die Gendarmen: Maag, Christian, von Steißlingen nach Uehlingen; Huber, Friedrich, von Meßkirch nach Steißlingen; Goller, Johann, von Konstanz nach Meßkirch; Schumacher, Gustav, von St. Georgen nach Furtwangen; Gentner, Hieronymus, von Tennenbronn nach St. Georgen; Weis, Georg, von Laufenburg nach Tennenbronn; Groß, Hermann, von Donaueschingen nach Laufenburg; Arnold, Alois, von Konstanz nach Donaueschingen; Linder, Karl, von Niedereschach nach Gailingen; Frey, Gustav, von Fützen nach Niedereschach; Haas, Heinrich, von Triberg nach Fützen; Reitz, Christian, von Konstanz nach Triberg; Sack, Karl, von Pfullendorf nach Untereggingen; Martin, Robert, von Konstanz nach Pfullendorf; Kohm, Christian, von Todtmoos nach Thiengen; Hilser, Stephan, von Radolfzell nach Todtmoos; Korta, Wilhelm, von Konstanz nach Radolfzell; Frick, Heinrich, von Freiburg nach Wolfach; Kaltenbach, Karl, von Offenburg nach Wyhlen; Kühner, Karl, von Wyhlen nach Kirchzarten; Schneider, Xaver, von Freiburg nach Offenburg; Seiferle, Johann, von Leopoldshöhe nach Müllheim; Maier, Anton, von Mußbach nach Leopoldshöhe; Brunner, Wilhelm, von Mannheim nach Heidelberg; Lang, Lukas, von Pforzheim nach Forbach; Heinmüller, Georg, von Karlsruhe nach Pforzheim; Plitt, Julius, von Baden nach Durlach; Gugel, Karl, von Karlsruhe nach Baden; Schäfer, Johann, von Baden nach Achern; Kaiser, August, von Durlach nach Baden; Böhm, Stephan, von Karlsruhe nach Durlach; Röhri, Eduard, von Bühl nach Karlsruhe; Bamberger, Hermann, von Karlsruhe nach Bühl.

Zuruhegesetzt.

Brenner, Jakob, Gendarm in Seckenheim.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen

— Steuerverwaltung. —

Versetzt in gleicher Eigenschaft:

Finanzassistent Adolf Ritter, 2. Gehilfe, zurzeit Dienstaushilfe beim Kontrollbureau der Großh. Steuerdirektion, zum Großh. Finanzamte Müllheim zur Versehung einer 1. Gehilfenstelle.

Uebertragen:

Dem Finanzassistenten Adolf Glaab, 3. Gehilfe bei dem Großh. Steuerkommissär für den Bezirk Bruchsal, die Stelle eines Gehilfen 2. Klasse bei dem Großh. Steuerkommissär für den Bezirk Eberbach. Dem Finanzassistenten Theodor Herzog eine 2. Gehilfenstelle bei Großh. Finanzamte Hornberg.

Gestorben:

Untererheber Friedrich Fischer in Bobstadt.

Personalnachrichten aus dem Bereiche des Schulwesens.

Befördert bezw. ernannt:

Zu Volksschulhauptlehrern:

Binder, Johannes, Unterlehrer in Stafforth, — in Heinheim, A. Mosbach.
Binninger, Ernst, Unterl. in Bargen, — in Mundelfingen, A. Donaueschingen.
Döbele, Fridolin, Unterlehrer in Freiburg, — in Furtwangen, A. Triberg.
Flohr, Heinrich, Unterl. am Vorseminar Freiburg, — in Mannheim.
Grumann, Friedrich, Unterl. in Geisingen, — in Hettingen, A. Buchen.
Hammel, Karl, Unterl. in Mannheim, — in Mannheim.
Jörder, Adam, Unterl. in Baden, — in Hochhausen, A. Mosbach.
Kall, Karoline, Unterl. in Mannheim, — in Mannheim.
Kettenacker Emil, Unterl. in Karlsruhe, — in Marzell, A. Müllheim.
Liermann, Marie, Unterl. in Mannheim, — in Mannheim.
Lödl, Ernst, Unterl. in Dorf Kehl, — in Michelfeld, A. Sinsheim.
Meeß, Gustav, Unterl. in Mannheim, — in Mannheim.
Merk, Joseph, Schulverwalter in Hintertodtmoos, A. St. Blasien, — in Hintertodtmoos.
Müller, Wilhelm, Unterl. in Mannheim, — in Mannheim.
Rudolph, Adolf, zuletzt Schulverw. in Schweighausen, — in Ersingen, A. Pforzheim.
Schneider, Fritz, Unterl. in Mannheim, — in Mannheim.
Schweickert, Karl, zuletzt Schulverw. in Neunstetten, A. Boxberg, — in Neunstetten.
Steiblinger, Georg, Unterl. in Konstanz — in Mannheim.
Weißenberger, Albert, Schulverw. in Nordhalden, A. Engen, — in Nordhalden.
Wilhelm, Ernst, Unterl. in Kork, — in Göbrichen, A. Pforzheim.
Wolf, Abraham, Unterl. in Stockach, — in Kembach, A. Wertheim.

Versetzt:

Hauptlehrer:

Bühler, Georg, von Großeicholzheim nach Mannheim.
Greilsamer, Isaak, von Bruchsal nach Mannheim.
Helmle, Joseph, von Sattelbach nach Mannheim.
Herrmann, Anton, von Blumenfeld nach Hochdorf, A. Freiburg.
Löhle, Anton, von Mingolsheim nach Mannheim.
Mors, Xaver, von Oberspitzenbach nach Langenbrand, A. Rastatt.
Nonneumacher, Joseph, von Lauda nach Busenbach, A. Ettlingen.
Schweickert, Heinrich, von Ried nach Zaisenhausen, A. Bretten.

Unständige Lehrer:

Bier, Gustav, Schulkand., als Unterl. nach Unterschefflenz, A. Mosbach.
Fechter, Eug., Schulverw., von Langenbrand nach Horrenbach, A. Boxberg.
Günther, Theodor, Unterl. in Mengen, als Schulverw. nach Freiburg.
Hertenstein, Karl, Schulverw. in Großrinderfeld, als Unterl. nach Dittigheim, A. Tauberbischofsheim.
Joos, Alfons, Hilfsl. in Jöttersbach, als Unterl. nach Wöschbach, A. Durlach.
Klingenstein, Hermann, Unterl., von Wintersdorf nach Merdingen, A. Breisach.
Kueller, Ludwig, Schulverw. in Kembach, als Unterl. nach Baden.
Kurzer, Ludwig, Schulverw. in Weinheim, wird Unterl. daselbst.
Krug, Edmund, Unterl., von Merdingen nach Krautheim, A. Boxberg.
Meßmer, Eduard, Unterl. in Dittigheim, als Schulverw. nach Schönfeld A. Tauberbischofsheim.
Ohnsmann, Wilhelm, Unterl., von Neunstetten nach Nassig, A. Wertheim.
Ries, Johannes, Unterl., von Nassig nach Neunstetten, A. Boxberg.
Schmalz, Mathilde, Hilfsl. in Littenweiler, A. Freiburg, wird Unterl. daselbst.
Tschamber, Karl, Realschulkand., an Realschule Ueberlingen.

Aus dem öffentlichen Schuldienst ausgetreten:

Hambrecht, Emma, Unterlehrerin in Littenweiler.

Aus Baden.

* **Mannheim**, 14. April. Unter der Ueberschrift „Ein empörender Justizirrtum" bringt die hiesige „Volksstimme" einen aufsehenerregenden Artikel, in dem ausgeführt wird, der Elektromonteur Schlicht, seit Anfang Dezember vorigen Jahres bei der hiesigen „Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft" angestellt, sei am Freitag den 30. März d. J. früh von einem Kriminalbeamten unter der Anschuldigung eines schweren Einbruchdiebstahls verhaftet und bis Montag abend 7 Uhr im Gefängnis behalten worden, ohne vor einen Richter gebracht worden zu sein. Nur ein Aktuar habe am Samstag abend Schlicht in der Zwischenzeit nach seinem Stand, Alter und Eltern gefragt und ihm auf seine Entgegnung, warum man ihn denn schon 36 Stunden eingesperrt hatte, ohne ihn vor den Richter zu führen, erwidert, er (Schlicht) könne sich ja beschweren. Wie das genannte Blatt dann weiter ausführt, ist Schlicht bis nächsten Samstag mittag im Gefängnis zurückbehalten und ihm erst dann eröffnet worden, daß er unschuldig sei. Ein Brief, den Schlicht am 4. Tage seiner Inhaftierung an seine Hauswirtin mit der Bitte um reine Wäsche geschrieben habe, sei nicht abgeschickt, sondern zu den Akten gegeben worden, ebensowenig sei die Firma, bei der Schlicht in Arbeit stand, benachrichtigt worden, es sei vielmehr dem Wirt von der Kriminalpolizei gesagt worden, er könne das Zimmer Schlichts ruhig vermieten, denn seine Sachen würde er (Schlicht) wohl niemals mehr gebrauchen. — Natürlich muß der „Volksstimme" die Verantwortung für diese Mitteilungen überlassen werden, andererseits darf man aber wohl erwarten, daß zur Beruhigung des Publikums behördlicherseits eine Erklärung in dieser Sache erfolgt.

Einführung einer 3b-Wagenklasse.

* **Karlsruhe**, 13. April. Auf der Konferenz der Vertreter sämtlicher deutscher Eisenbahndirektionen, die letzthin in Berlin stattfand, stimmten Bayern und Baden im Prinzip der Einführung des Zweipfennig-Tarifs für die „billigste" Wagenklasse zu. Die für süddeutsche Ohren so odiöse Bezeichnung 4. Klasse wurde nicht angenommen, vielmehr soll in Bayern und Baden diese Wagenklasse als Klasse 3b bezeichnet werden. Daß diese Bezeichnung besonders schön und praktisch ist, können wir nicht behaupten; sicher ist, daß sie zu vielen unliebsamen Verwechselungen Anlaß geben wird. Elsaß-Lothringen wird die 4. Klasse einführen, während Württemberg eine endgültige Erklärung noch nicht abgegeben hat, diese wird vielmehr erst auf der am 24. April in Stuttgart zusammentretenden neuen Eisenbahn-Konferenz erfolgen.

Badische Chronik.

\$ **Mannheim**, 13. April. Die Einwohnerzahl Mannheims betrug Ende Februar 165 282. — Die städt. Straßenbahnen beförderten im Februar 1 668 962 Personen. Die Gesamteinnahme beziffert sich auf 159 370,58 Mark gegen 139 998,75 Mark im gleichen Monat des Vorjahres.

Δ **Heidelberg**, 13. April. Heute Nacht verschied hierselbst in ihrem 85. Lebensjahre Frau Kirchenrat Marie Schenkel, geb. von Waldkirch. Die Verstorbene, die Mutter unseres Ministers des Innern, hat ihren Gatten, D. Daniel Schenkel, den berühmten einstigen Professor der Theologie und ersten Universitätsprediger hierselbst, um 21 Jahre überlebt. Von Heidelberg, der Stätte seines langen Wirkens, vermochte sie sich nicht zu trennen. Einer ihrer Söhne bekleidet zudem hier den Posten eines Bankdirektors. Ihr jetziger Heimgang wird auch in weiteren Kreisen, wo man die Dahingeschiedene gekannt, herzliche Teilnahme hervorrufen.

* **Hornberg**, 13. April. Die Pfirsich- und Aprikosenbäume blühen jetzt im ganzen Tale; ebenso vereinzelte Kirsch- und Zwetschgenbäume. Auf Ostern schon dürfte ein Spaziergang in das Gutachtal oder das Kinzigtal jedem Naturfreunde Genuß bereiten.

■ **Vom Schwarzwald**, 13. April. Infolge der milden Witterung ist die Schneeschmelze eingetreten. Weite Strecken sind bereits schneefrei. — In Bruckwalde bei Waldkirch wurden durch einen Brand etwa 8 Morgen Tannenbestand vernichtet, wodurch ein Schaden von mehreren 1000 Mark entstand.

× **Vom Belchen** wird uns gemeldet, daß das gastliche Belchenhaus seit einigen Tagen wieder eröffnet ist und daß die Wege nur stellenweise mit noch wenigen Schneeresten bedeckt sind.

* **Lörrach**, 13. April. Mittwoch nachmittag wurde ein jüngerer Mann wegen Bettels von einem Gendarmen verhaftet. Wie sich aus dem Verhör ergab, handelt es sich um den Deserteur eines preußischen Regiments aus Norddeutschland, der sich seit seiner Fahnenflucht bis hierher durchgebettelt hatte.

* **Hänner** (A. Säckingen), 13. April. Am Mittwoch nachmittag entstand in dem mit Ziegel und Stroh gedeckten Wohn- und Oekonomiegebäude des Landwirt Emil Leber hier Feuer, wodurch das Anwesen in kürzerer Zeit bis auf den Grund niederbrannte. Das lebende Inventar und verschiedene Fahrnisse konnten lt. „Alb-B." gerettet werden.

* **Stockach**, 13. April. Vorige Woche wurde, wie der „Nellenb. B." meldet, der Aktuar Mairon, angestellt beim hiesigen Notariat 1, wegen Verdachts, Wucherzinsen und -Provisionen genommen zu haben, verhaftet und ins hiesige Amtsgefängnis verbracht. Gleichzeitig wurde Gerichtsschreiber Rau in Heidelberg verhaftet, der im Verdacht steht, ein Kompagnon von Mairon zu sein.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

* **Ueberlingen,** 13. April. Ein **Unglück,** dessen Folgen nicht abzusehen gewesen wären, ist, wie man dem „Seeb." schreibt, durch die Geistesgegenwart des Stationsbeamten **Wegmann** vom Ostbahnhof vor etlichen Tagen verhütet worden. Dem abends um 7.13 Uhr von Friedrichshafen hier eintreffenden **Schnellzuge** geht ein **Güterzug** voraus, der an jenem Tage eine erhebliche **Verspätung** hatte, so daß der Zeitabstand zwischen beiden Zügen nur wenige Minuten betrug. Unbegreiflicherweise ließ man den Güterzug auf allen Stationen passieren, statt ihn anzuhalten und das **Gleis für den Schnellzug frei** zu geben. Während der Güterzug noch auf dem Ostbahnhofe stand — die letzten Wagen sollen noch im Tunnel gewesen sein — kam der Schnellzug zum Westbahnhof heran und fuhr, da er das **Signal „Freie Fahrt"** hatte, in den **Tunnel** ein. In diesem Augenblicke fiel Herrn Wegmann die geringe Zeitdifferenz zwischen der Durchfahrt beider Züge auf. Er ergriff die **rote Fahne** und gab damit das **Haltesignal.** Zum Glück bemerkte dies der Schaffner des letzten Wagens, der sofort die **Notleine** zog. Es gelang dem Maschinenführer, den Zug im Einschnitt zwischen beiden Tunnels zum Stehen zu bringen. Der Güterzug mußte darauf schleunigst das Gleis räumen, worauf der Schnellzug „freie Fahrt" erhielt. Wenn der Schnellzug auf die letzten noch im Tunnel stehenden Wagen des Güterzuges aufgefahren wäre, dürfte wohl keiner der Insassen mit dem Leben davon gekommen sein.

* **Immenstaad** (A. Ueberlingen), 12. April. Der **Bau einer Wasserleitung** und deren Anschluß an das Wasserwerk der Samtgemeinde Kluftern ist von der Gemeindeverwaltung gestern beschlossen worden.

Vom Bodensee, 13. April. Drei **Zöglinge** des Landeserziehungsheims Glarisegg bei Steckborn vergnügten sich auf dem Untersee mit Segeln. Das **Schiffchen kippte um.** Zwei Insassen konnten sich retten, während der Dritte, ein Pole aus Warschau, **ertrank.** — Die **Schneedecke** auf dem Säntisgipfel beträgt nach einem Telegramm des Observatoriums vom Dienstag „nur noch" 3,12 Meter. — **Die Besitzer der Ziegelei Nickelshausen Zündel u. Co. haben** für die **Höribahn** lt. „Rad. Ztg." 30 000 Mark gezeichnet.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 14. April.

* **Der Hofbericht** meldet: Der Aufenthalt Ihrer Königlichen Hoheiten des **Großherzogs** und der **Großherzogin** in **Cannes** ist bisher vom Wetter sehr begünstigt gewesen. Ihre Königlichen Hoheiten machen regelmäßig mit den **Erbgroßherzoglichen Herrschaften** Ausfahrten in die Umgebung der Stadt. Das **Befinden** Seiner Königlichen Hoheit des **Erbgroßherzogs** ist, wie sich die Großherzoglichen Herrschaften schon bei der Ankunft zu Ihrer Freude überzeugen konnten, **sehr befriedigend.** Die Höchsten Herrschaften haben mit den in **Cannes** anwesenden **Fürstlichkeiten** Besuche ausgetauscht und sind auch mit einer Reihe anderer Persönlichkeiten in Verkehr getreten. Am letzten Sonntag besuchten die **Großherzoglichen** und **Erbgroßherzoglichen Herrschaften** den **Gottesdienst** in der **deutschen Kirche** und folgten mittags einer Einladung Ihrer Kaiserlichen Hoheit der **Großherzogin-Mutter** von **Mecklenburg-Schwerin** zum Frühstück, wo Höchstdieselben auch mit den Verwandten Ihrer Kaiserlichen Hoheit zusammentrafen.

(●) **Todesfall.** Eine in weiten Kreisen bekannte Persönlichkeit, Hr. Privatier Leopold **Vierordt,** Ritter 1. Klasse des Großh. Bad. Ordens des Zähringer Löwen und des Königl. Sächsischen Albrechts-Ordens, ist in der Nacht zum Karfreitag im Alter von 76 Jahren **gestorben.**

):(**In unserem Expeditionsschaufenster** sind neu **ausgestellt: Kompagniebesichtigung durch den Kaiser in Potsdam und Bilder vom ersten Hundebad in Deutschland (Dresden.)**

§ **Für Kaninchenfreunde.** Der in weiten Züchterkreisen bekannte Verein zur Förderung der Kaninchenzucht, hält über Ostern d. Js. im Hotel „**Monopol**" seine **3. Kaninchenausstellung,** verbunden mit Prämiierung und Verlosung ab. Gleichzeitig ist eine Verkaufsklasse von Kaninchen aller Rassen eingeführt. Die Ausstellung verspricht den vorhergegangenen sich würdig anzureihen.

fb **Der Stenographen-Verein „Gabelsberger" Karlsruhe** hatte seine Mitglieder auf Mittwoch den 11. d. Mts. zur ordentlichen Generalversammlung eingeladen. In derselben erläuterte der Vorsitzende Architekt **Zinser** den gedruckt vorliegenden Jahresbericht, der ein erfreuliches Bild der **Tätigkeit des Vereins hauptsächlich auf dem Gebiete des Unterrichts** zeigte. Gegen 700 Personen, darunter 125 Damen, nahmen an Elementar- und Fortbildungskursen teil, welche meistens durch Berufslehrer geleitet werden. Trotz hoher Anforderungen sind die Kassenverhältnisse durchaus geregelte. Durch Bewilligung namhafter Mittel bezeugt die Großh. Staatsregierung nach wie vor ihr lebhaftes Interesse an der Verbreitung der Stenographie an Schulen und unter ihren Beamten. Der verdiente 1. Vorsitzende, Herr Zinser, der seit 10 Jahren an der Spitze des Vereins steht, wurde einstimmig wiedergewählt. Der bisherige zweite Vorsitzende und Mitbegründer des Vereins, Herr Karl **Haas,** wurde nach herzlichen warm empfundenen Worten des 1. Vorsitzenden unter dem lebhaften Beifall der Versammelten einstimmig zum Ehrenvorsitzenden mit Sitz und Stimme im Vorstand ernannt. Wir heben endlich noch besonders hervor, daß der diesjährige Verbandstag des „Badischen Stenographen-Verbandes Gabelsberger" am 5., 6. und 7. Mai in **Durlach** stattfinden wird.

)—(**Der Verein ehemaliger 111er** Karlsruhe feierte im Saale der Brauerei Schrempp jüngst sein **11. Stiftungsfest.** Zu Beginn des Festes hieß der 1. Vorstand, Notar Dr. **Kley,** Leutnant d. L., die Kameraden mit ihren Angehörigen willkommen und schloß mit einem Hoch auf den Kaiser. Die Festrede hielt Kamerad Rechtsanwalt **Becker,** Leutnant der Res. Er gedachte des idealen Zweckes und der Ziele der militärischen Vereine und brachte ein Hoch auf unseren Großherzog aus. In bunter Folge begannen nun die Vorträge, von denen vor allem die Vorträge einer Abteilung des Gesangvereins Liedertafel-Frohsinn hervorzuheben sind. Das von den Damen Binzel, Laser, Gai, Thomas und Kruft dargestellte Lustspiel „Bei der Kartenlegerin" fand ungeteilten Beifall, ebenso wie das von den Damen Kruft und Winkler vorgeführte Singspiel „Stadt und Land". Von den übrigen Darbietungen seien noch die Dialektvorträge des Kameraden Eichelhardt erwähnt, sowie die von einigen Kameraden unter Leitung des Kameraden Steinbach vorgeführte „2. Turnklasse". Im Laufe des Abends gedachte der 1. Vorstand noch des Kameraden **Reber,** der auf eine 10jährige Tätigkeit als Vereinsschriftführer zurückblickt und überreichte ihm als Anerkennung seiner aufopfernden Tätigkeit ein schönes Geschenk des Vereins. Kamerad **Reber** toastete auf das Regiment, der 2. Vorstand, Kamerad **Neudeck** auf die Mitwirkenden und Herr **Weick** sprach namens des Gesangvereins Liedertafel-Frohsinn. Den Schluß des Festes bildete ein Tanz, der die Beteiligten lange zusammenhielt.

Die Heilsarmee. Wie uns von derselben mitgeteilt wird, beabsichtigt Ostermontag abends 8¼ Uhr Major Treite eine Extra-Versammlung zu leiten, in der über das Thema gesprochen wird: Des **Menschen Sohn:** Wer ist dieser Menschensohn? In dem Lokal Luisenstraße 56, Ecke Rüppurrerstraße. Wozu Männer und Frauen freundlich willkommen sind.

§ **Im Stadtgarten,** der in voller Blüte steht, veranstaltet Meister **Boettge** mit der vollständigen Grenadierkapelle an beiden **Osterfeiertagen** hervorragende **Festkonzerte** mit abwechslungsreichen Programmen. Der Anfang ist jeweils nachmittags 4 Uhr. Bei ungünstiger Witterung finden dieselben in der Festhalle statt.

≠ **Kolosseum.** Es sei darauf hingewiesen, daß in diesem Jahre zum erstenmale am **Ostersonntag Vorstellungen** stattfinden dürfen. Infolgedessen wird das Kolosseum an diesem Tage 2 Vorstellungen (4 und 8 Uhr geben, mit vollständig neuem Programm und zwar dem letzten in dieser Saison. (Siehe Inserat von heute.) **Ostermontag** finden ebenfalls zwei Vorstellungen (4 und 8 Uhr) statt.

+ **Apollo-Theater.** Nachdem das Apollo-Theater der Karwoche wegen einige Tage geschlossen war, öffnen sich seine Pforten wieder an den Osterfeiertagen. Die Direktion verfügt über eine große Künstlerschar, von der der eine Teil am Ostersonntag, der andere Teil am Ostermontag in je 2 Vorstellungen (3½ und 8 Uhr) debutieren wird. Die Direktion hat uns während der ganzen Varietesaison bewiesen, daß sie stets bemüht ist, nur Gutes zu bringen.

§ **Ein Zimmerbrand** entstand gestern Abend **nach 7 Uhr** in einem Anwesen der Werderstraße. Der Schaden beträgt **etwa 100 Mk.** Der Brand, dem ein Bett zum Opfer fiel, wurde von Passanten wahrgenommen und von diesen und dem Bewohner gelöscht.

§ **Angefahren.** Gestern nachmittag wurde eine Dame beim Aussteigen aus einem Straßenbahnwagen Ecke Karl-Friedrich- und Kriegstraße von einem Radfahrer angefahren und zu Boden geworfen. Die Dame klagte über Schmerzen im rechten Fuß, der Name des Radfahrers konnte festgestellt werden.

§ **Unfall.** Gestern abend nach 6 Uhr fuhr ein Händler aus Durlach mit einem mit einem Pferde bespannten Wagen auf der Kriegstraße vor dem Hauptbahnhof auf der unrichtigen Straßenseite, was zur Folge hatte, daß er einen Radfahrer überfuhr. Das Fahrrad geriet unter den Wagen und wurde stark beschädigt, während der Radfahrer ohne Verletzung davon kam.

§ **Fahrraddiebstahl.** Am 7. d. M. wurde in der Hirschstraße ein kettenloses Fahrrad, Gritzner, mit der Polizei-Nr. 933 Karlsruhe im Werte von 100 M. entwendet.

§ **Diebstähle.** Die 40 Jahre alt Ehefrau eines Blechners in der Lacherstraße, die häufig in einer Wirtschaft als Putzfrau beschäftigt war, stahl dort bei Gelegenheit: Bestecke, Gläser und Teller usw. Bei der Durchsuchung wurden für 80 M Sachen gefunden und beschlagnahmt. — Ein Studierender aus Torgau stahl am 30. v. Mts. einem andern Studierenden, seinem Freunde, ein **Reißzeug** im Werte von 50 Mark und versetzte es im städtischen Leihhaus. Bei der Durchsuchung wurden außerdem noch zwei weitere Pfandscheine über versetzte Reißzeuge vorgefunden, welche ebenfalls von Diebstählen herrühren dürften. — Drei beieinander wohnende Taglöhner in der Durlacherstraße wurden angezeigt, weil sie innerhalb der letzten zwei Monate **12 Brieftauben eingefangen** und verspeist hatten.

§ **Verhaftet** wurden ein 19 Jahre alter Kaufmann aus Bruchsal, der aus einer Kontrollkasse 35 M stahl, 7 M Kundengelder unterschlug und auf Grund einer gefälschten Urkunde sich 10 M erschwindelte; ein Schlosser aus Eberbach, der vom Amtsgericht Weimar, wegen Hausfriedensbruchs und Bedrohung; ein 18 Jahre alter Bäcker aus Freiburg, welcher vom dortigen Amtsgericht wegen Diebstahls und ein Hausbursche aus Gechingen, der von der Staatsanwaltschaft Tübingen wegen Unterschlagung verfolgt wird. Ferner wurden festgenommen zwei stellenlose Taglöhner, die wiederholt in Stallungen eindrangen und daselbst übernachteten, wegen Hausfriedensbruch, ein Arbeiter aus Niederndorf, der mit einem **Deserteur** auf einem Grundstück in der Südstadt einen Ofen und einen Handwagen stahl. Drei Taglöhner, weil sie in einer Wirtschaft in der Kronenstraße einen Gast **schwer mißhandelten,** dem gegen sie einschreitenden Schutzmanne Widerstand leisteten und ihm dabei den Rock vom Leibe rissen. Drei angetrunkene Arbeiter, die in einem elektrischen Straßenbahnwagen die Fahrgäste belästigten und einem Polizeibeamten, als sie von der Weiterfahrt ausgeschlossen werden sollten, starken Widerstand leisteten, konnten nur mit Hilfe von Militärpersonen überwältigt werden. Verhaftet wurde ferner ein 33 Jahre alter verheirateter Tapezier von hier, wegen Verbrechens gegen § 176 Ziff. 1 R.-St.-G.-B.

Telegramme der „Bad. Presse".

hd **Lemberg,** 14. April. In der hiesigen **katholischen Kirche** ist eine **päpstliche Bulle** verlesen worden, in welcher die **mationitische Bewegung** aufs **schärfste verboten** wird und die Mitglieder aufgefordert werden, in den Schoß der **katholischen Kirche zurückzukehren,** widrigenfalls sie mit den **schärfsten Strafen** bedroht werden.

= **Paris,** 14. April. Die **Deputiertenkammer** hat mit 440 gegen 39 Stimmen das **Budget im Ganzen** mit einigen wenig belangreichen von der Budgetkommission vorgenommenen **Abänderungen angenommen.**

= **Nizza,** 13. April. Der **König** und die **Königin** von **Schweden** haben **Kap Martin verlassen.**

= **Madrid,** 13. April. (Agenzia Fabra.) Die **Vermählung** des **Königs** wurde auf den **1. Juni 1906** festgesetzt.

= **Athen.** 13. April. Der **französische** Gesandte **Graf d'Ormesson** unterzeichnete den **Auslieferungsvertrag** mit **Griechenland,** der beiden Parlamenten im nächsten Monat vorgelegt werden wird.

Kaiser Wilhelm an Graf Goluchowsky.

hd **Wien,** 14. April. Kaiser **Wilhelm** richtete an den österr.-ung. Minister des Aeußern, Grafen **Goluchowsky,** folgende **Depesche:**

„Im Augenblick, da ich mit Genehmigung Ihres allergnädigsten Herrn, dem Grafen **Welsersheimb,** das **Großkreuz** des **Roten Adlerordens** übersende zum Andenken für seine **erfolgreichen Bemühungen in Algeciras,** drängt es mich, Ihnen von Herzen **aufrichtig Dank** zu sagen, für Ihre **unerschütterliche Unterstützung meiner Vertreter.** Eine **schöne Tat des treuen Bundesgenossen.** Sie haben sich als **brillanter Sekundant auf der Mensur erwiesen** und können **gleichen Dienstes in gleichem Falle auch von mir gewiß** sein. **Wilhelm** I. R."

hd **Wien,** 14. April. Das **Telegramm** des deutschen **Kaisers** an Graf **Goluchowsky** macht hier, wenigstens in der **Diplomatie,** einen **guten Eindruck,** während anderwärts doch auch die **Erwägung** angestellt wird, ob die **deutsche Freundschaft** sich nicht auch ein wenig im **Geschäftsleben,** beispielsweise in **Persien,** geltend machen sollte, wo die **deutsche Konkurrenz,** von der **Diplomatie unterstützt,** sehr **fühlbar** wird.

Im übrigen ist man selbstverständlich **befriedigt** von der **politischen Konstellation,** die sich in der **Zurückweisung der russischen Anleihe** und der **auffällig ausgebliebenen Beileidsäußerung an Italien** kund gibt. Frkf. Ztg.

Nach dem Frieden in Ostasien.

= **Petersburg,** 13. April. Durch kaiserlichen Ukas wurde der Chef der russischen geistlichen Mission in Japan, Bischof **Nicolas,** für seine **ausgezeichneten Dienste** im Interesse der **Orthodoxie** und der christlichen Sache während des **russisch-japanischen Krieges** zum Erzbischof mit dem Titel **Erzbischof von Japan** erhoben.

L. **Petersburg,** 14. April. **Russische Händler** betreiben in der **Nordmandschurei** und in der **Mongolei** ausgedehnte **Schürfungen auf Mineralien,** ohne sich um die **chinesischen Behörden** zu kümmern. Das chinesische auswärtige Amt ist indessen entschlossen, diese Uebergriffe nicht zu dulden.

= **Peking,** 14. April. „Tribune" meldet von hier: Der **Befehlshaber der britischen Truppen,** General **Ventris,** und der **Ingenieur Blair,** haben sich nach **Waihaiwai** begeben, angeblich um die dortigen **chinesischen Regimenter aufzulösen,** in Wirklichkeit aber, wie angenommen werden darf, um den **Hafen den Chinesen zurückzugeben.**

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

hd **Petersburg,** 14. April. Wie hier verlautet, haben die Minister des Innern **Durnowo** und der Justizminister **Akinow** ihre **Demission eingereicht.**

hd **Petersburg,** 14. April. Hier zirkulieren Gerüchte, daß in **Zarskoje Selo** immer stärker die Tendenz hervortritt, die **Eröffnung der Reichsduma zu verschieben,** resp. die **Neuwahlen** auf Grund des **allgemeinen Wahlrechts** auszuschreiben.

hd **Odessa,** 14. April. Um die **Erfolge** der **konstitutionellen Demokratie zu vereiteln,** verbreiten die **Reaktionäre** im **Namen** der **Demokraten jetzt falsche Wahllisten** und **hindern** die **Demokraten,** in **Wählerversammlungen Reden** zu halten.

= **Moskau,** 12. April. Die **Polizei verhaftete** das **Bezirkskomitee der sozialdemokratischen Partei** und belegte eine sozialrevolutionäre Druckerei mit Beschlag.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Sigrid Arnoldson,** die am 11. und 14. Mai wieder am **Karlsruher Hoftheater** in ihren Glanzrollen gastieren wird, hat in diesen Tagen als „**Mignon**" das Straßburger Publikum erfreut. Die „Strß. P." schreibt darüber: „Von keiner einzigen ihrer Kunstgenossinnen wird die „schwedische Nachtigall" so etwas wie Neid oder ähnliche unkünstlerische häßliche Dinge zu befürchten haben, wenn wir hier wiederholt feststellen, daß es augenblicklich kaum eine andere, musikalisch und darstellerisch so vollkommene „Mignon" gibt, wie es eben Frau Sigrid Arnoldson-Fischhof ist. Die überaus glückliche musikalische Wiedergabe, die vor nunmehr 40 Jahren dem Metzer Komponisten gerade bei dieser lieblichen Goetheschen Frauengestalt gelungen ist, wirkt zusammen mit der unvergleichlich schönen Arnoldsonschen Verkörperung wie durch einen unwiderstehlichen Zauber andauernd auf den Musikfreund ein; Platens Worte scheinen da in diesem Sinne Geltung zu erhalten:

Ein jedes Band, das noch so leise die Geister aneinander reiht,
Wirkt fort auf seine stille Weise durch unberechenbare Zeit.

Immer aufs neue reihen die musikalischen und allgemein künstlerischen Vorzüge die hiesige Musikwelt um diese Sigrid-Mignon. Man gibt sich voll Entzücken dem Klangzauber dieser einzig schönen Stimme hin, deren Schulung und Pflege eine an das Wunderbare grenzende Vollendung herbeigeführt haben. Sei es da wo die unglückseligen Empfindungen über die anfänglich schreckliche Lage zum Durchbruch kommen, sei es da, wo die schnell entstandene und schnell erstarkende Liebe zum Retter, der Jubel über das neue, nie zuvor geahnte Glück aufflammen, immer entrollt die Künstlerin ein Seelenleben von einer Innigkeit und Zartheit, umgeben und getragen von dem Klangzauber der einzig gearteten Stimme, vor dem atemlos lauschenden Zuschauer, daß dieser sich in eine andere Welt entrückt wähnt. Der Erfolg war großartig; immer wieder wurde Sigrid Arnoldson nach den großen Auftritten und nach den Schlüssen mit stürmischem Beifall hervorgerufen. Der kaiserliche Statthalter und sein Schwiegersohn Fürst Leiningen nebst Gemahlin wohnten der Aufführung bis zum Schlusse bei.

b Konstanz, 13. April. Der Stadtrat hat das **Stadttheater** an Hans **Blum** in **Karlsruhe** auf 1 Jahr vergeben.

= **Frankfurt a. M.,** 13. April. Dr. Karl **Heine** vom Deutschen **Schauspielhaus** in Hamburg ist an Stelle des Oberregisseurs W. **Quinke** zum **Oberregisseur** am **Schauspielhaus in Frankfurt a. M. ernannt** worden.

= **Rom,** 13. April. Kultusminister Dr. **Studt,** Finanzminister Frhr. **von Rheinbaben,** sowie die Ministerialdirektoren Dr. **Althoff** und Dr. **Germar** statteten gestern dem **preußischen historischen Institut** einen mehrstündigen Besuch ab.

= **Mailand,** 13. April. Die **Eröffnung** der **internationalen Ausstellung** ist **endgültig** auf den **28. April** festgesetzt.

= **Petersburg,** 13. April. (Petersb. Tel.-Ag.) Der **Ministerrat** suchte beim **Kaiser** um die Ermächtigung nach zur **Einberufung** einer **Konferenz** zum Studium eines **Uebereinkommens** zwischen **Rußland** und **Deutschland, Oesterreich-Ungarn** und **Frankreich** behufs gegenseitigen **Schutzes** für **Werke der Literatur und Kunst.** In der **Konferenz** soll der **Handelsminister** den **Vorsitz** führen. Die **Konferenz** soll zusammengesetzt sein aus Vertretern der Ministerien des **Hofes,** des Aeußern, des Innern und des Unterrichts, Vertretern der Akademien der Wissenschaften und Künste, sowie Vertretern der Literatur und der Künste.

Vermischtes.

= **Halle a. S.,** 12. April. Im **hygienischen Institut** wurde bei **zwei kleinen Kindern** einer Bergmannsfamilie aus Krumpa **Genickstarre** festgestellt.

* **Rockenberg** (Oberhessen), 12. April. Die **Raubmörderin Lotz** von Offenbach, die vor Jahresfrist das blühende **Töchterchen einer Witwe ermordete** und beraubte, zum **Tode verurteilt,** dann aber zu lebenslänglicher **Zuchthausstrafe begnadigt** wurde, ist **geistig** vollständig **heruntergekommen.** Gutem Vernehmen nach steht ihre Verbringung in eine Nervenheilanstalt oder **Irrenanstalt** nahe bevor.

= **Hanau,** 12. April. In der **Sparkasse** des benachbarten hessischen Ortes **Altenstadt** wurde laut „Hanauer Anzeiger" ein **Fehlbetrag von** 30 000 M entdeckt. Der **Kassenrechner,** der 30 Jahre seines Amtes waltete, ist vor einigen Tagen **gestorben.**

= **Erlangen,** 12. April. In **Letten** durchschnitt sich eine **Bauersfrau** in der **Erregung** über den plötzlichen **Tod ihres Kindes** den **Hals** mit einem **Schlachtmesser** und **starb.** Frkft. Ztg.

hd **Antwerpen,** 13. April. (Tel.) **Großes Aufsehen** erregt das **Verschwinden** eines **Wechselagenten,** der **über 2 Millionen Passiven** hinterließ. Besonders **Londoner Firmen** sind in Mitleidenschaft gezogen. Ein Antwerpener **Notar** erleidet einen **Verlust** von **270 000 Franks.** Es heißt, der Wechselagent sei nach **Buenos-Aires** geflohen.

= **London,** 13. April. (Tel.) Bei einem **Marsche,** den 170 **Soldaten** am Mittwoch von **Lydd** nach **Dover** unternahmen, **mußten 30** infolge der **großen Hitze** austreten und wurden in **Ambulanzwagen nach** Dover gebracht. Von diesen sind **zwei Mann** in der Nacht **gestorben.**

L. **North Jakima** (Am.), 14. April. (Tel.) Vulkanische **Ausbrüche** des Berges **Takoma** werden von Schatzgräbern berichtet. Der **Krater** des Berges wirft Asche **aus,** die **meilenweit weggeschleudert** wird.

Arbeiterbewegung.

Δ **Bretten,** 12. April. Der hiesige **Maurerstreik** ist **beendigt.** Die Gehilfen **haben,** nachdem die Meister in eine Erhöhung der Lohnsätze eingewilligt haben, gestern die Arbeit wieder aufgenommen.

= **Breslau,** 12. April. Wie die Abendblätter melden, begann infolge **des Ausstandes** in der **Maschinenbauanstalt Breslau** der Verband schlesischer **Metallindustrie** heute mittag mit der **Aussperrung der organisierten Former** und **Gießer** in **allen** Breslauer **Betrieben.**

= **Wien,** 13. April. (Tel.) 600 einem Privatunternehmer unterstehende **Postillone,** die den **Beförderungsdienst** für die ärarische **Post** versehen, traten in den **Ausstand.** Sie verlangen eine **zwanzigprozentige Lohnerhöhung** und Teuerungszulagen. Der Ausstand, der vorgestern abend begonnen, war gestern abend **beendigt,** nachdem den Ausständigen **Zugeständnisse** gemacht worden waren; weitere Zugeständnisse stehen in Aussicht.

= **Belgrad,** 14. April. (Tel.) Die **sozialistischen Arbeiter** hielten hier gestern eine **Versammlung** ab, um ihre **Unzufriedenheit** darüber kundzugeben, daß die **Gemeinden** die **Lohnforderungen** der ausständigen **Kanalisationsarbeiter nicht** erfüllen will.

Nach Schluß der Versammlung nahm eine Arbeitergruppe **Angriffe** auf ein **Caféhaus** vor, in dem einige an dem **Ausstand nicht beteiligte Arbeiter** saßen. Bei der sich daraus entwickelnden großen **Rauferei** fielen auch mehrere **Revolverschüsse und 8 Arbeiter** wurden schwer und 3 leicht **verletzt. Gendarmerie** und **Militär** stellten nach zahlreichen **Verhaftungen** die Ruhe wieder her.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

hd **Moskau**, 14. April. Minister **Durnowo verbot den russischen Privatlehrern**, ein Examen zu machen.

hd **Moskau**, 12. April. In **Irkutsk** herrscht **Hungersnot**, weil infolge der fortdauernden Unordnung auf der sibirischen Bahn jede **Zufuhr von Lebensmitteln fehlt.**

Das Ausland.

= **Posen**, 12. April. In **Ostrowo** ist der Deutsch-Russe **Fürst Lieven** eingetroffen, um mit dem Vorsitzenden des Komitees zur **Ansiedelung deutsch-russischer Rückwanderer** zu beraten. Fürst Lieven soll lt. „Frkf. Ztg." **Führer** einer **Expedition** werden zwecks **Ansiedelung** von **Deutsch-Russen** am **Kilimandscharo** (Deutsch-Ostafrika). Eine **deutsche** Firma in **Usambara** wird auf ihren dortigen Plantagen eine große Anzahl deutsch-russischer Arbeiterfamilien ansiedeln.

= **Paris**, 13. April. (Tel.) Es heißt, daß die **Vertreter der Bankinstitute** in ihrer heutigen Sitzung sich über die **Hauptpunkte** der **russischen Anleihe geeinigt** haben. Eine **endgültige Entscheidung** dürfte jedoch erst **morgen**, vielleicht erst **Montag** erfolgen.

Der neue Ausbruch des Vesuvs.

= **Neapel**, 12. April. Heute **nachmittag** sind wieder **große Aschenmengen** gefallen. Der Aschenregen dauert fort. Der hierher entsandte Berichterstatter des Berl. Tgbl. meldet: Die **Asche** ist jetzt **ganz weiß**, so daß die Illusion einer **Schneelandschaft** vollkommen ist. Die Passanten und die Straßen sehen genau so aus, als ob sie mit Schneeflocken bedeckt wären. Die **Prozessionen** begannen wieder, aber gegen Abend trat **Beruhigung** ein und viele **Geschäfte wurden geöffnet.**

Im Laufe des Morgens konnte man ein **seltenes Phänomen** beobachten. Die vom Vesuv ausgehende **Rauchzone** breitete sich über die Stadt wie ein ungeheurer schwerer Riesenteppich aus, der bald in tiefstem Schwarz gefärbt war, bald gelblich und violett flimmerte. Merkwürdig **war** nun, daß **die** über der Stadt schwebende Rauchmasse die Stadt **Neapel** und den **Vesuv** selbst in **tiefstes Dunkel** hüllte, während das ins Meer hinausgebaute **Kastell** sowie das Neapel gegenüberliegende Gestade des **Golfes** in **klarem Blau** erstrahlten. Dabei ereignete sich der kuriose Fall, daß die vor der Stadt ankernden, von der Bevölkerung freudig begrüßten **französischen Panzerschiffe** zur Hälfte dunkel, zur anderen Hälfte sichtbar blieben.

Das Volk wird jetzt immer mehr beruhigt, es beginnt sich an den Aschenregen zu gewöhnen. Es trafen auch wieder zahlreich Fremde in Neapel ein. Gestern noch sah es viel verzweifelter hier aus. Vor allem furchtbar war gestern der **Sturm des Volkes auf den Dom** um die **Statue des heiligen Januarius.** Eine tolle Menge von 50 000 Menschen wälzte sich laut heulend auf den Dom zu. Sie drangen in die Kirche ein, hoben flehend die Arme zur Statue: „Heiliger Januarius, du allein kannst uns retten, heiliger Januarius, rette dein Neapel, sei uns gnädig!" Die ganze Kirche widerhallte von dem Schluchzen, Winseln und Beten. Endlich erfaßten starke Arme die **Heiligenstatue** und trugen sie unter **betäubendem Geschrei** aus dem Dome **ins Freie.** Sofort bildete das **Volk** eine **endlose Prozession**, die unter wilden, verzweifelten Stoßgebeten die Straßen durchzog. „Heiliger Januarius, rette uns, tue es um unserer unschuldigen Kinder willen. **Wir schwören dir, nie mehr zu sündigen.**"

Plötzlich brach aus dem verdunkelten Firmament ein **schwacher Sonnenstrahl**, und sofort erscholl es aus der Menge begeistert: „Danke, danke, du heiliger Januarius, du wirst uns retten!" Leider dauerte die Freude nur eine halbe Stunde. Später setzte wiederum ein **Aschenregen** mit neuer Wucht ein. Der **Vesuv** tobte dermaßen, daß man im Telegraphensaal sein eigen Wort nicht hörte.

Seit der **Aschenregen nachläßt**, beginnt das **Volk aufzuatmen**; überall hört man **Freudenrufe** wie: „**San Gennaro hat uns erhört**", San Gennaro hat sein treues Neapel gerettet! Die steilen und engen Gassen der Volksquartiere von **Basso Porto** flimmern in **phantastischem Lichterglanze.** Es ist kein noch so schmutziger Winkel, wo nicht **Altäre** mit **Statuen, San Gennaros** und mit **Madonnenbildern** improvisiert wären. Selbst vor der elendesten Höhle ist ein Tischchen mit dem lichtumstrahlten Porträt des Schutzpatrons aufgebaut. Ja es gibt förmliche hohle Gassen, wo rechts eine Reihe von Heiligenstatuen, links eine Reihe von Bildern der Gottesmutter Spalier bilden. Die Leute ziehen mit demütigem Kratzfuß immer erst die Ballonmütze vor dem **heiligen Januarius** und grüßen die **Madonna** erst in zweiter Linie. Gute **Geschäfte** machen die ambulanten **Verkäufer von Bildern des Januarius.** Kein Neapolitaner, der nicht, falls er es je noch nicht besaß, heute sein Haus damit schmückte und sicherte.

= **Neapel**, 13. April. (W. B.) Der **König besuchte** gestern der Reihe nach **Ottajano, San Giuseppe** und **San Gennariello** und nahm überall die **Rettungsarbeiten** in Augenschein; er kehrte zu mittag unter den Zurufen der Bevölkerung in das **Palais** zurück.

Die **Königin** besuchte die in der **Kaserne** und im **Armenhause** untergebrachten **Flüchtlinge**, besuchte sodann die **Volksküchen** und kehrte, nachdem sie überall hatte **Spenden verteilen** lassen, am Mittag in das Palais zurück.

Am Nachmittag begaben sich der **König** und die **Königin** im **Automobil** nach **Nola** und besuchten die im **Krankenhause** untergebrachten Verletzten.

In **Portici San Giovanni, Teduccio** dauerte der **dichte Aschenregen** fort. Eine große Menge von **Arbeitern** und **Soldaten** ist beschäftigt, die **Aschenmassen** von den Straßen und den Häusern **wegzuräumen.** Der Verkehr der Straßenbahnen ist teilweise wieder hergestellt.

In **Torre del Greco** ist die **Lage unverändert.** Die Behörden von **Resina** sandten durch die Vesuvfremdenführer **Lebensmittel** an den **Direktor** des **Vesuvobservatoriums.**

Die **zweite Abteilung** des **französischen Mittelmeergeschwaders** ist hier **eingetroffen.** Der Admiral bot der Präfektur seine Hilfe bei dem Rettungswerke an.

= **Neapel**, 13. April. (W. B.) Der Ministerpräsident **Sonnino** hat eine **Kommission** unter **Vorsitz** des **Herzogs von Aosta** ernannt, und zur Verfügung der Kommission als erste Rate die Summe von **einer halben Million Lire** zur **Verteilung** an die Notleidenden gestellt. Nach Meldung eines Blattes ist die **am meisten geschädigte Gemeinde** die am Fuße des Vesuvs gelegene Ortschaft **Savians**, in dem die **Kirche** und **hunderte von Dächern eingestürzt** und die **Ländereien völlig verwüstet sind.**

hd **Neapel**, 13. April. Die **Vesuv-Bahn** hat den **Betrieb** bis **Ottajana** wieder **aufgenommen.** Der Kabinettschef **Sonninos** ist nach **Ottajana** und **Somma** abgereist. Alle **Wohnhäuser**, die er besuchte, waren **zerstört**, viele **Dächer eingestürzt.** Der Minister verfügte die **Abtragung** des **Kirchturmes**, welcher **einzustürzen** droht. Der Minister ließ in Ottajana **Lebensmittel** verteilen und konferierte mit Architekten über die **Wiederherstellung** der **eingestürzten Häuser.**

In **Somma** sind weitere **13 Leichen** aus den Trümmern hervorgeholt worden. Das **Zentral-Hilfskomitee** hielt gestern in Anwesenheit des **Herzogs von Aosta** eine **Versammlung** ab. Der **Herzog** spendete selbst **25 000 Lire** für die Notleidenden.

Es werden noch entsetzliche Szenen der **Verzweiflung** und **Panik**, aber auch **heldenmütige Taten** gemeldet, leider auch zahlreiche **Raube** und **Morde**, von gefährlichen Individuen verübt, welche die allgemeine Verwirrung für ihr schlimmes Handwerk ausnutzen.

= **Neapel**, 13. April. Vormittags 10 Uhr. Der **Aschenregen ließ vollständig nach, der Himmel ist klar**; auch die **Staubwolke**, welche bisher den **Vesuv** einhüllte, **zerstreute** sich. Die **Straßen** hier sind wie sonst **belebt.** Die Bevölkerung faßt wieder **Mut.**

Der **König** schiffte sich heute an Bord eines Torpedojägers nach **Torre del Greco** und **Resina** ein; die **Königin** besuchte wiederum mehrere Wohltätigkeitsanstalten. Der **König** äußerte wiederholt seine **Befriedigung** über das **mutige Eingreifen der Soldaten** und **Beamten** bei den Arbeiten anläßlich der Katastrophe.

hd **Neapel**, 14. April. Während des ganzen gestrigen Tages besuchte die **Königin die Gemeinde-Depots**, in welchen die **Flüchtlinge Unterkunft** gefunden haben. Bisher hat die **Königin** im ganzen **40 000 Lire** aus ihrer **Privatschatulle** und über **10 000 Lire**, die aus **öffentlichen Sammlungen** stammen, unter die **Notleidenden verteilt.**

hd **Neapel**, 13. April. Die **letzte Nacht** ist **völlig ruhig** verlaufen. Der **Aschenregen hat nachgelassen.** In **Torre Annunziata** ist der **Lavastrom stationär.** Die Bevölkerung ist ruhig. In **Neapel** hält das **schöne Wetter** an.

= **Neapel**, 13. April. In **Torre Annunziata** nehmen die **Fabriken** die **Arbeit** wieder auf. Die Bevölkerung kehrt wieder in die Häuser zurück.

= **Neapel**, 13. April. Professor **Matteucci** telegraphierte vom **Vesuvobservatorium**: In der vergangenen Nacht und heute sind die **Tätigkeit des Vulkans** und die Schwankungen der seismographischen Instrumente **wesentlich geringer.** Die elektrischen **Entladungen** hörten auf. Wegen der **Abnahme des Sandregens**, der mutmaßlichen **Gestaltung des Kraters** und anderer Anzeichen, sofern die mir zugegangene Nachricht bezüglich **Stillstandes** des auf **Boscotrecase** gerichteten **Lavastroms** wahr ist, nehme ich **unter Vorbehalt** an, daß **in zwei bis drei Tagen der Vulkan wieder zur Ruhe kommen** wird.

hd **Neapel**, 14. April. Der **Befehlshaber der französischen Schiffsdivision** hat 45 000 Frks. als Unterstützung für die Notleidenden überreicht.

* * *

)=(**Paris**, 12. April. Gestern gegen 11 Uhr **verdunkelte** sich der **Himmel**, die Straßen schienen mit einem **schwärzlichen Dunst** gefüllt, und die Sonne sah wie eine kleine hellgelbe Scheibe aus. Die Leute sagten scherzend zu einander: Man möchte glauben, daran sei der Vesuv schuld. Nun macht der Astronom Camille Flammarion den **Ausbruch des Vesuvs** wirklich für die **seltsame Erscheinung verantwortlich.** Ein starker Südwind meint er, könne den Rauch und Staub in den höheren Regionen über das Mittelmeer hinweg bis nach dem Norden Frankreichs getragen haben. Er erinnert daran, daß Alexander von Humboldt schon ähnliche Phänomene verzeichnete. Auch weiß man, daß der Ausbruch des Krakatoa im Jahre 1883 in Frankreich wie im übrigen Europa durch verschiedene atmosphärische Erscheinungen nachgespürt wurde, durch vulkanischen Staub und Dunst und merkwürdige Sonnenuntergänge.

= **Paris**, 13. April. Zu Beginn der gestrigen Sitzung der **Deputiertenkammer** wurde der Präsident **Doumer** auf seinen Antrag ermächtigt, ein **Telegramm** an die **italienische Kammer** abzusenden als Ausdruck der **Anteilnahme** an der **Vesuvkatastrophe.** — Der **Pariser Gemeinderat** hat gestern **5000 Franks** für die **Notleidenden** in **Neapel** bewilligt.

Handel und Verkehr.

= **München**, 13. April. (Tel.) In Bezug auf das erwähnte **Rundschreiben** eines Teils der **süddeutschen Spritfabrikanten** teilt der **Abteilungsvorstand** von Süddeutschland des Verwertungsverbandes der deutschen Spiritusfabrikanten mit, daß der Abteilungsvorstand in der letzten Vorstandssitzung **einstimmig beschlossen** habe, mit aller Macht darauf hinzuwirken, daß **85 Prozent** des **süddeutschen landwirtschaftlichen Kontingents** sich dem **Verbande anschließen**, wobei die kleinen Brennereien, welche unter 50 Hektoliter Jahreskontingent brennen, nicht mitgerechnet werden sollen. Der Abteilungsvorstand erblickt in der **Isolierung** des **süddeutschen Brennereigewerbes** eine **große Gefahr** für die **Brenner** und fordert zum **Beitritt** zum **Verwertungsverbande** auf.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. Am 12. April 2,92 m (11. April 2,88 m).
Schusterinsel, 14. April. Morgens 6 Uhr 1,85 m.
Kehl, 14. April Morgens 6 Uhr 2,18 m.
Maxau, 14. April. Morgens 6 Uhr 3,72 m, gest. 0,04 m.
Mannheim, 14. April. Morgens 7 Uhr 3,16 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Samstag den 14. April:

1. Athletic-Sport-Club Germania. ½9 Uhr Uebungsstunde i. Nußbaum.
Bayern-Verein. Vereinsabend im Tyroler.
Kaufm. Verein Merkur. 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl.
Rheinklub Allemannia. 9 Uhr Klubabend im Hohenzollern.
Ruderverein Sturmvogel. 9 Uhr Vereinsabend im Palmengarten.
Verein ehem. gelber Dragoner. 8½ Uhr Zusammenkunft im Lokal.

Sonntag den 15. April:

Apollotheater. 3½ und 8 Uhr Vorstellung.
Fußballverein. 3 Uhr Wettspiel. Sportplatz. 9 Uhr Zusammenkunft.
Gesangverein Badenia. 2 Uhr Ausflug nach Durlach.
Kolosseum. 4 und 8 Uhr Vorstellung.
Kühler Krug. 4 Uhr Konzert der Feldartillerie-Kapelle Nr. 14.
Männerturnverein. 5.30 Uhr Turnfahrt.
Ruderverein Sturmvogel. 2.07 Uhr Ausflug nach Leimersheim.
Stadtgarten. 4 Uhr Konzert der Leib-Grenadier-Kapelle.
Turngemeinde. 5.30 Uhr Turnfahrt in den Pfälzer Wald.

Montag den 16. April:

Apollotheater. 3½ und 8 Uhr Vorstellung.
Fußballverein. 3 Uhr Wettspiel. Sportplatz. 9 Uhr Zusammenkunft.
Kolosseum. 4 und 8 Uhr Vorstellung.
Kühler Krug. 4 Uhr Konzert der Feldartillerie-Kapelle Nr. 14.
Ruderverein Sturmvogel. 3½ Uhr Unterhaltung im Bootshaus.
Salamander, 1. Karlsr. Ruderklub. 4 U. Familienzkft im Klubhause.
Schwarzwaldverein. Ausflug. Abfahrt 6.31.
Stadtgarten. 4 Uhr Konzert der Leib-Grenadier-Kapelle.

* * *

Spielplan des Großh. Hoftheaters.

In Karlsruhe:

Sonntag, 15.: Abt. C. 58. Ab.-Vorst. Neueinstudiert: „**Faust**", Tragödie von Goethe. **Zweiter Teil.** Dritter Abend in 5 Aufzügen. 6 bis nach 10.

Montag, 16.: 18. Vorst. außer Ab. „**Lohengrin**" in 3 A. von R. Wagner. 6 bis 10.

Dienstag, 17.: Abt. B. 57. Ab.-Vorst. „**Die Glocken von Corneville**", romantisch-komische Oper in 3 A. und 4 Bildern, Musik von Robert Plan quette. 7—½10.

Donnerstag, 19.: Abtl. A. 59. Ab.-Vorst. „**Faust**", Tragödie v. Goethe. Erster Teil. **Erster Abend** in einem Vorspiel u. 5 Aufzügen. 7 bis gegen 10.

Freitag, 20.: Abtl. A. 61. Ab.-Vorst. „**Faust**", Tragödie v. Goethe. Erster Teil. **Zweiter Abend** in 5 Aufzügen. 7—½10.

Samstag, 21.: Abtl. B. 59. Ab.-Vorst. Neu einstudiert: „**Hans Heiling**", romantische Oper in 3 A. nebst einem Vorspiel von Eduard Devrient. Musik von H. Maeschner. 7 bis nach ½10.

Sonntag, 22.: Abtl. A. 60. Ab.-Vorst. „**Faust**", Tragödie von Goethe. Zweiter Teil. **Dritter Abend** in 5 Aufzügen. 6 bis nach 10.

Montag, 23.: Abtl. C. 59. Ab.-Vorst. „**Fra Diavolo**", komische Oper in 3 A. von E. Scribe. Musik von Auber. 7—½10.

Dienstag, 24.: 19. Vorst. auß. Ab. Einmaliges **Gastspiel** des **Moskauer künstlerischen Theaters**: „**Zar Feodor Iwanowitsch**", Tragödie in 5 A. (7 Bildern) von Graf Alexej Tolstoi. 7.

In Baden:

Mittwoch, 18.: 29. Ab.-Vorst. Neu einstudiert: „**Die Glocken von Corneville**". ½7—9.

Montag, 23.: 30. Ab.-Vorst. Neu einstudiert: „**Ein Glas Wasser oder Ursachen und Wirkungen**", Lustspiel in 5 A. v. Scribe. ½7—9.

Drais-Räder von Mark **95.—** an, ohne Zwischenhändler!
DRAISWERKE, G. m. b. H., **Mannheim-Waldhof.**

Morgen freuen sich alle Menschen über ihr gemütliches sauberes Heim, weil vor den Feiertagen alles geputzt, geschrubbt und reingemacht worden ist mit Luhns Wasch-Extrakt. Wer seine Wohnung und damit auch sich selbst gesund erhalten will, der verwende regelmäßig den echten Luhns Wasch-Extrakt mit Rotband, er wird es ganz gewiß niemals zu bereuen haben. 2098a

En gros. Julius Strauß, Karlsruhe. En détail.
Kaiserstraße 189, zwischen Herren- und Waldstraße. 1769d
Größtes Spezialgeschäft in Besatzartikeln, aller Arten Besatzstoffen, Passementerien, Spitzen, Knöpfen, Weißwaren, Handschuhen, Krawatten Fächern 2c. Ständiger Eingang von Neuheiten. — Telephon 372. —

Der Ausstand in Hamburg.

= **Altona**, 12. April. (W. B.) Heute abend fand wieder eine stark besuchte **Versammlung** der **auswärtigen Seeleute** von **Hamburg** und **Altona** statt. Der Vorsitzende des Seemannsverbandes, Paul **Müller**, teilte am Schlusse seines Referates mit, daß die **Streikleitung** im Interesse des **Friedens erwogen** habe, dem Verbande der Hamburger Reeder morgen den Vorschlag zu unterbreiten, daß die **Ausständigen** bereit seien, unter **Ausscheidung der den Reedern unsympathischen Person Müllers, eine** aus drei Mitgliedern des Vorstandes und drei befahrenen Seeleuten (ein Matrose, ein Bootsmann, ein Heizer) bestehende **Kommission zu Verhandlungen mit den Reedern zu ernennen.** Die **Versammlung** nahm den **Vorschlag einstimmig an.** Die **nächste Versammlung** soll am **Samstag** stattfinden, in der über die Stellungnahme der Reeder Bericht erstattet werden wird.

= **London**, 13. April. (Tel.) Im Zusammenhang mit dem **Hamburger Matrosenstreik** werden **dreihundert Mann** in **Cardiff** und den Häfen des **Bristoler** Kanals **anzuwerben** gesucht; 85 gehen gleich von Cardiff nach **Hull** ab, von wo sie Samstag nach **Hamburg** weiterreisen.

Die Streikbewegung in Frankreich.

hd **Toulon**, 14. April. (Tel.) Die **Ausständigen** veranstalteten gestern abend **Straßen-Kundgebungen** und sangen **revolutionäre Lieder.** Als sie **große Schaufenster zertrümmerten**, kam es zu einem **Zusammenstoß** mit der **Polizei**, welche von der **Waffe** Gebrauch machte. Eine **Anzahl Personen** wurde dabei **verletzt**, zahlreiche **Verhaftungen** vorgenommen.

hd **Paris**, 12. April. (Tel.) In **Alais** haben die streikenden **Bergleute** die **Fortsetzung des Ausstandes** beschlossen. Ein **Bergarbeiter**, wurde, als er die Grube verließ, angehalten und von den Ausständigen **schwer mißhandelt.**

= **Lens**, 13. April. Der Deputierte **Lamandin** und der Sekretär des Syndikats im Departement Nord **Gairanz** begaben sich gestern abend nach **Aachen**, um der **Versammlung** des **Internationalen Komitees** der **Bergarbeiter** beizuwohnen.

hd **Lens**, 13. April. (Tel.) Die Zahl der **Ausständigen** beträgt heute **26 260 Mann.**

= **Brüssel**, 12. April. Bei Peruwelz **sperrten** etwa tausend streikende **französische Bergleute** und ihre **Frauen** den ankommenden **Zug** mit **belgischen Bergleuten.** Als der Zug anhielt, **griffen die Franzosen** die **Belgier an**, von welchen **mehrere schwer verwundet** und einige in den **Kanal geworfen** wurden.

Ein weiterer **Zwischenfall** geschah bei **Moulin-Forot** an der belgischen Grenze, wo der französische Zug belgische Bergleute übernehmen sollte. Die **Belgier flüchteten** vor den sie bedrohenden französischen Kameraden. (Frkf. Ztg.)

Der Ausstand der Pariser Post-Unterbeamten.

= **Paris**, 13. April. In der **Deputiertenkammer interpellierte** gestern der sozialistische Abgeordnete **Sembart** über den **Ausstand** der **Pariser Postunterbeamten**, für die er eine **sofortige Erhöhung** des **Tagelohnes** auf 5, mindestens 4½ Frk. verlangte.

Minister **Barthou** erklärte dies für **unmöglich**, zumal eine **Aufbesserung** der **unteren Beamten** eine **sofortige Aufbesserung** der **nächsten Klassen** nötig machen würde. Barthou wendete sich sodann **heftig** gegen die **Art**, wie die **Postbeamten** den **Streik überstürzten.** Sie wollten das Recht, ein **Syndikat** zu bilden, **erzwingen.** Aber ihre jetzige **Undisziplin** beweise, **welchen Gebrauch** sie von einem solchen **Recht** machen wollen. Der Minister erklärt, daß eine **genügende Zahl** von **Stellensuchenden** vorhanden ist, damit alle **Angestellten**, welche **morgen früh** die **Arbeit nicht aufgenommen** haben, **ersetzt** werden können. Sie werden alsdann als **entlassen** angesehen. **Der** Minister fordert die Streikenden auf, Vertrauen in die Regierung zu setzen und die Arbeit wieder aufzunehmen, anstatt eine Bewegung fortzusetzen, die von den Gegnern der Republik in perfider Weise ausgebeutet werde. Schließlich wird die **Tagesordnung** des unabhängigen Sozialisten **Deville angenommen**, welche die **Erklärungen** der **Regierung billigt**, zugleich aber den Postminister einlädt, die **Postbeamten**, sobald sie zur Vernunft zurückgekehrt seien, mit **Wohlwollen zu behandeln.**

= **Paris**, 12. April. (Tel.) Die **Postangestellten erhoben** in mehreren gestern abend abgehaltenen Versammlungen gegen die **Erklärungen** des **Postministers** und die **Abstimmung** der **Kammer Einspruch.** Sie nahmen eine **Tagesordnung** an, durch die der **Ausstand bestätigt** wird.

= **Paris**, 13. April. (Tel.) Der Minister der öffentlichen Arbeiten **Barthou** sprach sich heute für die **Ersetzung von 300 im Ausstande** befindlichen **Postunterbeamten** aus.

= **Paris**, 13. April. (Tel.) Auch in einzelnen **Vororten** von **Paris** haben sich die **Postbediensteten** teilweise dem **Ausstande angeschlossen.** Die **Zustellung** der **Briefe** geht in Paris zwar mit einiger **Verspätung**, aber immerhin **ziemlich regelmäßig** vor sich, dagegen werden **Zeitungen** und **Drucksachen** überhaupt **nicht mehr zugestellt.** Kleine Abteilungen **berittener Munizipalgruppen** durchziehen die Stadt, um zu **verhindern**, daß die **ausständigen Postbediensteten**, die mit der Zustellung der Briefe betrauten **Soldaten behelligen.** Die **Ausständigen** sind den ganzen Tag im Tivolisaal **versammelt**, wo die **Musikkapelle** der Post- und Telegraphenbediensteten **revolutionäre Weisen** spielt. Daselbst erschien am Nachmittag eine Abordnung der **Telephonistinnen**, um den Ausständigen die **Sympathien** der **weiblichen Angestellten** auszusprechen.

hd **Paris**, 13. April. (Tel.) In Bezug auf den **Ausstand** der **Post-Unterbeamten** wird mitgeteilt, daß in **Lyon** und **Marseille** die **Unterbeamten** sich **dem Streik ebenfalls angeschlossen** haben.

= **Paris**, 14. April. (Tel.) Früh 1 Uhr. Die **Post- und Telegraphen-Bediensteten** haben in einer **heute nacht** abgehaltenen **Versammlung** den **Ausstand beschlossen** und einen **Streikausschuß** eingesetzt.

= **Paris**, 14. April. (Tel.) Früh 2 Uhr. Der **Verwaltungsrat** des **allgemeinen Verbandes der Post- und Telegraphen-Bediensteten** erklärte, die heute Nacht abgehaltene **Versammlung** habe nur über die Frage der **Günstlingswirtschaft** im Postdienst zu verhandeln gehabt. Das **Verhalten** des **Verwaltungsrats** kann daher **durch keine andere Frage** bestimmt werden, infolgedessen werde der Verwaltungsrat den **Beschlüssen** der Versammlung über die **Streikfrage keinerlei Rechnung tragen.**

Das Grubenunglück in Nordfrankreich.

hd **Lens**, 13. April. (Tel.) Der Oberingenieur **Leon** besichtigte gestern die beschädigten **Gruben.** Die **Instandsetzungsarbeiten** gehen langsam voran. Man hofft jedoch, diese **Arbeiten beschleunigen** zu können, sobald weitere Arbeitswillige sich einstellen. Gestern sind **hundert neue Arbeitswillige** in die Gruben gestiegen. Die **Bekämpfung** des **Feuers** wird fortgesetzt. **21 Leichen** sind in der letzten Nacht **herausbefördert** worden, insgesamt also **297.** Es verbleiben noch **über tausend Leichen in den Gruben.**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Bordeaux-Weine,
direkter Import,
Medoc,
3/4 Liter mit Flasche Mk. **1.—,**
ohne Flasche **90** Pfg.,
andere laut Liste, empfehlen
Pfannkuch & Co.,
5583 G. m. b. H. 2.2

Kirschenwasser!!
garantiert echt. 3376*
Mk. 2.20—3.50 per Liter,
je nach Jahrgang, ebenso
Zwetschgenwasser
Mk. 1.40—2.00 und alle anderen Sorten Edelbranntw. vers.
B. Armbruster, Brennerei, Oensbach i. B.
Mehrfach prämiiert!! Preisl. gratis.

Feinste
gebr. Kaffees,
garantiert rein,
Flach, p. Pfd. M 1.—, 1.20, 1.40 u. 1.60,
Perl, p. Pfd. M 1.20 u. 1.40.
Roher Kaffee
per Pfd. M 1.—, 1.20, 1.30 u. 1.50 mit 5% **Rabatt**
empfiehlt 17223
Bernh. Kranz,
Werderplatz 37, Ludwigsplatz 65, Waldstraße 40c, Kaiserstraße 36.

Möbel
verschenkt
niemand; bevor Sie aber solche kaufen, bitte um Ihren Besuch. 4377*
Kein Kaufzwang.
Jul. Weinheimer,
Möbelfabrik und Lager
Kaiserstraße 81/83.

Erste Karlsruher
Leitern-Fabrik
H. Raible,
Bismarckstraße 35,
Karlsruhe
empfiehlt in jeder Größe
Anleg-, Fensterputz-, Aushäng-, Plattform-, Doppel-, Anstell- u. Klappleitern.
— 472
Ferner:
Transmissions- und Schiebleitern
in bester Ausführung

Tapeten!
Naturell-Tapeten v. **10** Pfg. an
Gold-Tapeten v. **20** Pfg. an
in den **schönsten** u. **neuesten** Mustern.
Man verlange kostenfrei Musterbuch Nr. 436. 1448a.20.9
Gebrüder Ziegler, Lüneburg.

Fritz Schnurr, Weinhandlung
Rastatt, beim Bahnhof,
empfiehlt 871a.27.22
selbstgekelterte, reine, badische Naturweine
in Gebinden und Flaschen.
Direkter Versand an Private.

Weine.
Kaiserstühler, weiß,
offen, Liter **55** Pfg.,
Rotwein,
offen, Liter **55** Pfg.,
andere laut Liste, empfehlen
Pfannkuch & Co.,
G. m. b. H. 2.2

Depositeur: **Franz Veit,** Kaiserstrasse Nr. 73.
Lager in Fass und Flaschenfüllung aus der Brauerei.

Fürstenberg-Bräu
Tafelgetränk Seiner Majestät des Kaisers
Fürstlich Fürstenbergische Brauerei Donaueschingen.
Errichtet 1705.

Ausschank: **„Silberner Anker“,** F. Rimmelin, Kaiserstr. 73;
„Roter Hahn“, E. Hoffmann, Kaiserstr. 25;
„Schlosshotel“ F. Weppel, Zirkel 33;
Paul Barth, Biergrosshandlung, Belfortstr. 7; in Syphon von 5 u. 10 Ltr. sowie in 1/1 u. 1/2 Flaschen. Telefon 2137.
in Durlach: **„Bad. Hof“,** J. Lutz, Hauptstrasse 63;
„ „ **Restaurant Graf,** „z. Stadt Durlach“.
In sämtl. Ausschenken werden Bestellungen entgegengenommen.

Empfehlung.
Gasthof zur Krone, Ettlingen
empfiehlt seine der Neuzeit entsprechend hergerichteten **Lokalitäten,** ebenfalls **Café separé** bei aufmerksamster reeller Bedienung, wozu freundlichst einladet 5476.2.2
Besitzer:
K. F. Winter.

Todtmoos, badischer Schwarzwald.
Höhenluftkurort I. Rgs., altberühmter Wallfahrtsort. Sommer- u. Winterstation.
Gasthof „zur Sonne“.
Gut bürgerl., altbewährtes Haus, bedeutend vergrößert u. neu eingerichtet. Vorzügliche Küche; selbstgezogene Weine. **Zimmer** von **1.20 Mk.** an. **Pension** von **4 Mk.** an. 2547a.24.
Rudolf Jordan, neuer Besitzer.

Todtmoos.
Südl. bad. Schwarzwald. **821 m ü. M.** Bahnst. Wehr, Linie Säckg.-Schopfh.
Hotel u. Pension Bellevue
Besitzer: Schnurr & Degler. 2683a.10.2
Erstklassig, neu eingerichtetes Haus, modernster Komfort, Zentralheizung, elektr. Licht, Bäder, neu erbaute Wandelhalle. Komfortabel eingerichtete, elegante Zimmer mit vorzüglichen Betten, jedes Zimmer mit Balkon. Direkt am Waldesrande und am Eingang des Kurortes in ruhiger und staubfreier Lage. Große Garten- und Parkanlagen, verbunden mit schattigen Waldspazierwegen direkt vom Hotel aus. Vorzügliche Küche, reine Weine. Pension Sommer und Winter. Vom 15. September bis 15. Juni bedeutende Preisermäßigung. Man verl. Prospekte. Direktor: **J. Wick.**

Kur,- Wasser- u. Licht-Heilanstalt
Bergzabern (Pfalz)
(auch Winterkuren). 1325a
Behandlung nach wissenschaftlich begründeter Naturheilmethode mit bestem Erfolg. Prospekte gratis. **Dr. Bossert.**

Baden (Schweiz) **Bade-Hotel Sternen**
Das ganze Jahr offen.
Gut eingerichtetes, durch Neubau vergrössertes Bade- und Kuretablissement. Für **Frühlingskuren** angenehmer, bürgerlicher Aufenthalt. — Eigene Thermalquelle 48° R. — Bade-Einrichtung, den neuesten Anforderungen entsprechend. — Schwitzbäder. Billige Pensionspreise. Omnibus am Bahnhof. Prospekte gratis. 2158a.3.3
Es empfiehlt sich bestens **Ad. Bucher-Werder.**

Bad Neuenahr
Hotel Germania
Familienpension I. Ranges.
Ausführliche Mitteilungen über den Badeort u. s. Heilquellen durch den Besitzer: **H. Seckler.** 2772a

Genfersee Sanatorium Gland bei Genf (Schweiz).
Naturheilanstalt nach Dr. **Kellogs Grundsätzen** und **Methoden.** Elektro- u. Hydrotherapie. Massage. Diät. Luft-, Sonnen- u. Seebäder. Vorz. veg. Kost. Prachtv. Park von 35 ha. Herrliche u. ruhige Lage a. See. Voll. Ausblick a. d. Alpen u. d. Mont-Blanc. Mässige Preise. Prospekt.
2465a.13.2

Pension Blümlisalp. 2643a 4.2
1000 m ü. M. **Goldiwil** b. Thun 1000 m ü. M.
Einfaches, bestrenommiertes Haus in wunderlieblicher Landschaft mit prächtigem Alpenpanorama. Sehr gesunde, idyllische Lage. In der Nähe Tannenwälder. Pensionspreis von Frs. 4.— an. Badeeinrichtung. Telephon. Dreimalige Postverbindung. Prospekt durch **Stegmann & Scherlig.**

Luftkurort Engelberg (Schweiz)
Bahn- und Schiffverbindung mit Luzern, **Pension Villa Schönthal,** freistehend, komfortabel, vorzügl. Küche. Tagespreis **4—5** M im Mai, Juni und September und **5,20—6,40** M im Juli und August.
Prospekte durch **Gander-Odermatt,** Eigentümer. 2945

„Enthüllte menschl. Macht!“ od. **„Geheime Mächte!“** Größtes, aufsehenerregendes, einzig praktisches Lehrbuch von Dr. Agajam, zur Entfaltung u. Ausnützung der im Menschen schlummernd. **„Geheimen Mächte!“ Neueste Methode!** Das Geheimnis, ungeahnte Erfolge u. Vorteile aller Art, Glück, Wohlstand zu erringen. Bezwingender Einfluß auf Andere ohne deren Wissen u. Willen. **Geheime Liebesmacht.** Einziger Weg zur Gesundheit, Körperkraft, Geistesfrische, Energie! Preis 1.70 Mk Erfolg garantiert. **Erklärung gratis!**
52.10 **Verlag E. Klengel, 156, Dresden N. 12.** 735a

Aukunftei „Deutschland“ G. m. b. H,
Hauptbureau Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 18.
Vertretungen in allen grösseren Städten Deutschlands.
Auskünfte über Geschäfts-, Kredit- und Privatverhältnisse, sowie **Eintreibung von Forderungen.** Rasche und gewissenhafte Geschäftsbesorgung bei mässigen Gebühren. **Zweckmässige Einrichtungen.** Alle Aufträge sind direkt an unsere Vertreter in den einzelnen Städten zu richten und werden auch von unseren Vertretern unmittelbar erledigt. **Abonnenten und deren Reisende** erhalten von unseren Vertretern in deren Geschäftsräumen **kostenlos** mündliche Auskunft. Die Einziehung von Forderungen geschieht für die Abonnenten **provisionsfrei.** Statut und Tarif sowie **Vertreter-Verzeichnis** stehen gern kostenfrei zur Verfügung.
Unsere Vertretung für den Amtsgerichtsbezirk **Karlsruhe** haben wir Herrn **Adolf Dublon** in **Karlsruhe, Karl-Friedrichst. 32** übertragen. 2994a.3.2

Fahrräder

Marke **Presto,** 1 Jahr Garantie, von **90** Mark an; **Corona-Fährräder,** hochfeine Marke, billigst.
Mäntel von **4** Mk. an; **Schläuche** von **3** Mk. an; ferner **Glocken, Laternen, Pumpen, Sättel, Oel** 2c. 2c., sowie alle Zubehörteile.
Vernickeln, Emaillieren, Einsetzen von Torpedofreilaufnaben zu vorher vereinbarten Preisen. 4114.10.10
Weil unabhängig von dieser Geschäfts-Abteilung, kann ich mit wirklich billigen Preisen dienen.
And. Jörg, Mechaniker u. Korbwarenfabrikant
am Kaiserplatz. — Telephon 2241.
Eigene Reparatur-Werkstätte.

The Premier Cycle Co. Ldt.
Nürnberg-Doos
hochmoderne 1906er Modelle

1693a.13.7
in feinster Ausführung.
Höchste Leistungsfähigkeit.

William Lassons Hair-Elixir

nimmt unter allen gegen das Ausfallen der Haare, sowie zur Stärkung u. Kräftigung des Haarwuchses empfohlenen Mitteln unstreitig den ersten Rang ein.
Es besitzt zwar nicht die Eigenschaft, an Stellen, wo überhaupt keine Haarwurzeln vorhanden sind, Haare zu erzeugen — (denn ein solches Mittel gibt es nicht, wenn schon dies von manchen anderen Tinkturen in den Zeitungen fälschlich behauptet wird) — wohl aber stärkt es die Kopfhaut und die Haarwurzeln derartig, dass das Ausfallen des Haares in kurzer Zeit aufhört und sich aus den Wurzeln, so lange diese eben noch nicht abgestorben sind, neues Haar entwickelt, wie dies bereits durch zahlreiche praktische Versuche erprobt und festgestellt ist.
Auf die Farbe des Haares hat dieses Mittel keinen Einfluss, auch enthält es keinerlei der Gesundheit irgendwie schädliche Stoffe.
Preis per Flacon 4 Mk. 50 Pfg.
In **Karlsruhe** ist dieses Elixir zu haben beim Hoffriseur **L. Hämer,** Karl-Friedrichstrasse 3, u. **Gustav Schneider,** Friseur Herrenstrasse 19. 2625a

Patentamtlich geschützt. 8738a
Ohne Konkurrenz! Von Fachleuten als beste Maschine ihrer Art anerkannt!
Ia Referenzen.
Für Kraft- oder Hand- u. Fußbetrieb.
Universal-Tischler-Maschine „Blitz“,
bestehend aus Bandsäge, Kreissäge, Fräse- und Langlochbohrmaschine. Jede Maschine für sich stets betriebsfertig! Kein zeitraubendes Auf- und Abschrauben der Bohrmaschine! Tisch mittels Handrad in der Höhe verstellbar. Man verlange Prospekt von
Pflüger & Steinert, Esslingen (Württemberg).

7961a.10.7
Alleiniger Importeur: GUSTAV SCHERFF, Stuttgart
Naulahka
CEYLON TEE
Garantiert durchaus REIN. in 1/4 & 1/2 Original-Metallpackungen. KRÄFTIG AROMATISCH
ZU HABEN BEI:
W. Tscherning (vorm. W. L. Schwaab), Drog. O. Fischer, Karlstraße 74, Drog. A. Kintz, Sophienstraße 128, Drog. Th. Walz, Kurvenstraße, Drog. J. Dehn Nachf., Zähringerstr, Drog. M. Hofheinz, Luisenstraße 8, Drog. W. Baum, Werderplatz 27,
Drog. G. Holzwarth, Mühlburg, Drog. Otto Mayer, Wilhelmstr. 20, Friedrichs-Apotheke, Ettlingen, Gustav Ziemann, Durlach, L. Frank, Hauptstr. 182, Heidelberg. Richard Oster, Rastatt, Drog. Jos. Weinbuch, Rastatt.

Metzgerschmalz garant. reines einheimisches **echtes Schweineschmalz**
mit feinem Griebengeschmack in emaillierten Blechgefäßen als:
Eimer, Ringhafen, Schwenkkessel, Teigschüssel, Wasserkopf mit Nr. ca. 20—35 Pfd., 15-20-35 „, 30-40-60 „, 15-30-50 „, 20—40 „ à Pfd. 68 ₰
sowie in 10 Pfd.-Dosen à M 6.50 geg. Nach. od. Vorschuß
W. Bourlen jr.
Kirchheim-Teck 191 (Württ.)
In Holzgeb. Preisl. z. Dienst
52.35 **Nachnahmegebühren werden sofort vergütet.** 5017a
Tausende Anerkennungsschreiben!

Südweine.
Samos-Muskat,
1/1 Flasche **85** Pfg.
Flasche mit 10 Pfg. zurück, andere laut Liste,
5585 empfehlen 2.2
Pfannkuch & Co.,
G. m. b. H.

Kopfwaschen
best. hygienischer **Trockenapparat.** Kein Kopfweh, kein Austrocknen der Haare. 4.4 4401
Kein Haarausfall.
Keine Kopfschuppen.
Spezialität.
Rein wissenschaftliche Behandlung. Einzige Spezialität am Platze.
Haararbeiten jeder Art.
Friseur-Salon J. Heppes,
Haarpflege-Spezialität,
Herrenstrasse 25.

Champagner-Kellerei Schloss Vaux.

27.18 Vertreter: 9490
Herr Franz Weppel, Schlosshotel,
Karlsruhe, Zirkel.

Magenleidenden
teile ich aus Dankbarkeit gern und **unentgeltlich** mit, was mir von jahrelangen, qualvollen **Magen- u. Verdauungsbeschwerden** geholfen hat.
A. Hoeck, Lehrerin, **Sachsenhausen,**
52. 9 b. Frankfurt a. M. 1123a

Streichfertige OELFARBEN
Lacke Pinsel
kaufen Sie gut u. billig bei:
A. Kintz,
Westend-Drogerie.
3859

Fichtennadelbonbons
von **E. Walther, Halle a. S.**
Seit 15 Jahren bewährt.
In Beuteln à **30** und **50** Pfg bei
Grossherzogliche Hofapotheke,
Kaiserstrasse 201. 7949a

Damen
finden freundl. diskr. Aufnahme bei einer Hebamme, auch brieflich Rat in allen Fällen. **Frau Swart,** Ceintuurbaan 121, **Amsterdam.** 2739a.8.4

Südweine.
Malaga, Sherry, Portwein, Madeira — 1/1 Flasche M **1.20** und M **1.60**
5586 empfehlen 2.2
Pfannkuch & Co.,
G. m. b. H.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden u. Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, dass unser lieber Schwager und Onkel

Herr Hermann Rackle

Grossh. Revisor

heute nacht nach kurzem schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist.

Die trauernden Verwandten.

Die Beerdigung findet Ostersonntag, nachmittags 1/2 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. 5849

Trauerhaus: Winterstr. 47, 2. St.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die tiefschmerzliche Nachricht, daß unser innigstgeliebter Sohn, Bruder, Neffe und Vetter

Karl Friedrich Oeftering

nach langem, mit großer Geduld ertragenem, schwerem Leiden heute nachmittag 5 Uhr gottergeben entschlafen ist. 5845

Namens der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Der schwergeprüfte Vater:

Wilhelm Oeftering, Rechnungsrat.

Karlsruhe, den 13. April 1906.

Die Beerdigung findet Ostersonntag, nachmittags 4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Karlstraße 31.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter

Bernhardine Rot, geb. Lindner

Forstmeisters-Witwe

im Alter von 76 Jahren nach langem, schwerem Leiden heute abend 7 Uhr zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Bretten, 13. April 1906.

Eugen Roth, Apotheker, Karlsruhe,
Malwine Gerber, geb. Roth, Bretten.
Marie Rot, geb. Greb, Karlsruhe.
Valerie Roth Witwe geb. Stœsser, Karlsruhe.
Heinrich Gerber, Apotheker, Bretten.

Die Beerdigung findet Ostersonntag nachmittags 5 Uhr statt. Blumenspenden werden im Sinne der Entschlafenen dankend abgelehnt. 5851

Todes-Anzeige.

Allen Teilnehmenden die traurige Nachricht, daß heute nachmittag 4 Uhr meine liebe Tochter

Berta

nach langer Krankheit verschieden ist. 5844

Karlsruhe, den 12. April 1906.
Karlstraße 114.

Frau M. Ihrig, Wwe.
im Namen der trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag den 14. April, nachmittags 5 Uhr, auf dem Friedhof in Ettlingen statt.

Statt besonderer Anzeige!

Heute nacht verschied sanft und ruhig unser lieber guter Vater, Grossvater, Onkel und Schwager

Herr Leopold Vierordt,

Rentner,

Ritter I. Klasse des Grossh. Bad. Ordens des Zähringer Löwen und des Königl. Sächsischen Albrechts-Ordens,

im Alter von 76 Jahren.

Karlsruhe, Bruxelles, den 13. April 1906.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Fanny Hartlaub, geb. Vierordt,
Leopold Vierordt,
Pauline von Clossmann geb. Vierordt,
Wilhelm Hartlaub,
Rika Vierordt, geb. von Holt.

Trauerfeier und anschliessend **Feuerbestattung Montag**, den 16. April, nachmittags 1/2 **3** Uhr im **Crematorium.** 5857

Im Sinne des Entschlafenen wird darum gebeten, von Blumenspenden abzusehen.

Heute nacht 2 Uhr ist unsere liebe Mutter, Grossmutter und Schwiegermutter

Frau Kirchenrat Marie Schenkel

geb. von Waldkirch

im 85. Lebensjahr sanft verschieden.

Um stille Teilnahme bitten

Bernhard Schenkel, Pastor in Bremen.
Karl Schenkel, Minister des Innern in Karlsruhe.
Adele Schenkel, geb. Frensdorff in Karlsruhe.
Otto Schenkel, Bankdirektor in Heidelberg.
Siegfried Brie, Professor und Geh. Justizrat in Breslau.
Emma Brie, geb. Karsten in Breslau
und neun Enkel.

Heidelberg, den 13. April 1906.

Die Beerdigung findet am Sonntag den 15. April, nachmittags 3 1/2 Uhr, von der Friedhofs-Kapelle in Heidelberg aus statt. 5836

Fahrnis-Versteigerung.

Mittwoch 18. April l. J., vormittags 9 Uhr

beginnend, werden

Akademiestrasse 30, im Saal 2. Stock

im Auftrag des Herrn Rechtsanwalt **Dr. Arthur Levis** hier, die zum Nachlaß des ledig verstorbenen Rittmeisters a. D. **Freiherr Hans von Müllenheim-Rechberg** gehörigen Fahrnisse, gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

1 aufger. Bett mit Haarmatratze, 1 Feldbett mit Teppich, 1 Chaiselongue mit Decke, 1 Nacht- und 1 Waschtisch, 1 Klapptisch, 1 Schreibtisch, 1 altdeutscher Tisch mit 4 Holzstühlen, 2 Serviertische, 2 Armsessel, 1 Bücherregal, 1 Chiffonnier, 1 eintür. Schrank, 1 Drehstuhl, 4 Wienerstühle, 1 Petroleumofen, 1 Reisekoffer, 1 Lederkoffer, 60 große und kl. Bilder, 9 Oelbilder, Spiegel, 1 Partie Bücher, versch. Werke, Nippsachen und Zimmerdekorationen, versch. gr. Vorhänge und Draperien, 1 Herrengarderobe, sowie eine bereits neue Militäruniform mit gold. Stickerei, Säbel und Helme, 1 Paar hohe Reit- und andere Stiefel, Leibwäsche, ferner 1 goldene Herrenuhr, 1 Brillantring, 1 Siegelring, 1 Schirm und 5 Stöcke

wozu Kaufliebhaber höfl. einladet. 5818.2.1

M. Wirnser, Waisenrat,
Vorsitzender des Ortsgerichts II.

III. Grosse Kaninchen-Ausstellung

veranstaltet vom **„Verein zur Förderung der Kaninchenzucht Karlsruhe“**, im **„Hotel Monopol“**, vis-à-vis dem Hauptbahnhof, vom **14.—16. April** (Ostern), verbunden mit 5842

Verlosung und Prämiierung von Kaninchen aller Rassen.

Eintritt 20 Pfg. — **Lose à 10 Pfg.**

Zu zahlreichem Besuch ladet ein **Der Vorstand.**

Ostermontag abend 6 Uhr: Preisverteilung.

Eisschränke! Eisschränke!

Für **Haushaltungen, Kantinen, Restaurants, Hotels- u. Pensionen Delikatesshandlung., Wildbrethandlung., Molkereien, Konditoren, Metzger u. Wurstfabriken** 2c.

Für größere Betriebe: **Spezialität** in **Kühlanlagen.** Erstklassige Fabrikate. Feinste Referenzen. Weitgehendste Garantie und Teilzahlungen **Bauart massiv, gemauert oder in Holz.**

Größtes Lager am Platze.
Kein Laden! Daher Verkauf zu billigsten Fabrikpreisen.
Kataloge und Prospekte gratis.

Faass & Brenneisen, Karlsruhe i. B.
Waldhornstr. 46. Eisschrankfabriklager. Telephon 1558.

Deutsche und englische

Lawn-Tennis-

Schläger, Netze und **Bälle** in **grosser Auswahl,**
Croquets in allen Preisen.
Fussbälle und **Schleuderbälle**
empfiehlt 5015.6.6

F. Wilhelm Doering,
Ritterstrasse, nächst der Kaiserstrasse.

Lehrling oder Volontär
gegen sofortige Vergütung **gesucht.** 5794
J. Kratzerts Möbelspedition, **Karl-Friedrichstraße 32.**
Meldung von 8—12 und von 2—7 Uhr.

Gottesdienst — 14. April.

Katholische Stadt-Gemeinde.
Karsamstag.

Bernharduskirche.
1/2 8 Uhr abends Auferstehungsfeier mit Prozession.

Liebfrauenkirche.
1/2 8 Uhr abends Auferstehungsfeier.

St. Bonifatiuskirche (Goethestr.).
1/2 8 Uhr abends feierliche Auferstehung

St. Peter- und Paulskirche
1/2 8 Uhr abends Auferstehungsfeier mit Prozession und Te Deum.

(Alt-) Katholische Stadt-Gemeinde.
Auferstehungskirche.
6 Uhr Auferstehungsfeier.

Israelitische Gemeinde.
Pessach-Schluß-Fest.

15. April.	Abendgottesdienst	7	Uhr
16. April.	Morgengottesdienst	9	„
	Predigt	10	„
	Nachm.-Gottesdienst	4	„
	Abendgottesdienst	7 45	„
17. April.	Morgengottesdienst	9	„
	Predigt	10	„
	Nachm.-Gottesdienst	4	„
	Festes-Ausgang	8	„
Werktgs.	Morgengottesdienst	7	„
	Nachm.-Gottesdienst	6	„
	Abendgottesdienst	8	„

Isr. Religionsgesellschaft.
Pessach-Schluß-Fest.

15. April.	Morgengottesdienst	6 30	Uhr
	Abendgottesdienst / Festes-Anfang	7 15	„
16. April.	Morgengottesdienst	7 30	„
	Nachm.-Gottesdienst	5	„
	Abendgottesdienst	8	„
17. April.	Morgengottesdienst	7 30	„
	Nachm.-Gottesdienst	5	„
	Abendgottesdienst / Festes-Ausgang	8 30	„
Werktgs.	Morgengottesdienst	6 30	„
	Abendgottesdienst	7	„

Schwarzwaldverein
Sekt. Karlsruhe.
Montag den 16. April 1906
Ausflug:
Bühl—Waldmatt—Neusatz-Murbachthal-Bärenstein (Mittagess.).
Oberthal (oder Baden).
Mundvorrat ratsam.
Abfahrt 6 31 Uhr.

Für Ostern
empfehle: B12515
Frische Spargel, Bohnen, Karotten, Artischoken, Blumenkohl und **sonstiges Gemüse.**
Feinste Trauben, Ananas, Bananen, Australäpfel.
Anton Buhlinger Ww.
Kreuzstr. 22, Tel. 1123.

Verstellbarer schöner Kinderstuhl 3.50 M., fast neuer dreifl. Gasherd 8 M., eleg. Kameeltaschendivan 48 M., franz. Bett, Chiffonnier, Vertiko, Bilder, Schreibtisch, Stühle, sehr bill. B12533 **Uhlandstr. 7**, parterre

Geschäftshaus-Verkauf.

Unter den günstigsten Zahlungsbedingungen in einer aufblühenden Stadt Mittelbadens mit großer Garnison wäre für einen tüchtigen Schlosser Gelegenheit, sich ein Geschäft zu gründen, da es an solchem am Platze fehlt. Dasselbe steht in verkehrsreichster Straße, mit schöner, heller Werkstätte, Hof, Garten u. s. w. Gefl. Anfragen unter Nr. 2876a sind an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten.

Zu Spottpreisen gebe ich die schönsten
Bilder u. Spiegel.
J. Brauner, Markgrafenstr. 14.

Ein großer, gut erhalt **Eisschrank** ist billig zu **verkaufen.** B12366.2.2 **Rheinstr. 51**, Stadtteil Mühlburg.

Gritzner-Fahrrad mit Freilauf und Rücktrittbr. billig zu verkaufen. B12288 2.2 **Kaiser-Allee 51 a**, part.

Küchentisch 3 Mk., **„Buch für Alle“** Illustr. Zeitschr., geb., 3.50 M. **zu verk. Sofienstr. 77**, Hhs. part.

Empfehle mich den geehrten Herrschaften zur **Kranken- u. Wochenpflege. Justine Kuhn, Luisenstraße 19**, 4 Tr., vorn. B12522.3.1

Bäckerei-Verpachtung
mit **Spezereiladen** zu 400 Mk. sofort oder auf 1. Mai. Näheres bei B12528.2.1 **Kuk**, Lachnerstr. 18.

Kaufm. Verein „Merkur“
Karlsruhe 244*
Abt. Stellenvermittlung
Sekretariat: **Kaiserstr. 98.**
Vermittlung für Prinzipale kostenfrei. F. Stellesuchende Nichtmitglieder mäßige Einschreibgebühr.
Man verlange Bewerbungspapiere.

Ueber die Oster-Feiertage
in den Sälen des
Hotels Grüner Hof
hochfeine
Fest-Soupers
mit Begleitung einer ff. Tafelmusik, ausgeführt von einer Abteilung der Grenadier-Kapelle.

Ostersonntag abends Soupers
Schwedische Platte
Ochsenschwanz-Suppe
Omelette mit Nieren
oder
Karpfen polnisch mit neuen Kartoffeln
Osterlammrücken mit Erbsen
oder
Lendenbraten mit Salat
Vanille-Eis und Waffeln
oder
Platten mit div. Käsen und Butter.

Ostermontag abends Soupers
Schwedische Platte
Geflügel-Crême-Suppe
Pastetchen à la Reine mit Erbsen
oder
Filet von Zander, Sc. Genoise mit neuen Kartoffeln
Osterlammbraten mit Salat
oder
Entrecôte gedämpft auf flämische Art
Schokoladen-Eis und Waffeln
oder
Platten mit div. Käsen und Butter. 5822

Hellmuth Deter.

Zur Hopfenblüte.
Oster-Sonntag und Montag von 4—11 Uhr: B12520
Konzert
vom beliebten **Apollo-Orchester** mit hochff. Stoff **Bockbier**, wozu freundl. einladet **E. Müller.**

Bahnhof-Restaurant Schweizerhaus Durlach.
Eröffnung
meiner im 2. Stock gelegenen, neu und auf das feinste eingerichteten Lokale mit Terrasse und separatem Eingang.
Reine Oberländerweine, wie **Durbacher, Kleiner, Ortenberger und Zeller Weiß- und Rotweine. Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. Kaffee, Tee.**
Bockbier-Anstich.
Einem geehrten Besuche gerne entgegensehend, zeichnet mit Hochachtung
B12508 **Heinrich Vogt, Restaurateur.**

Unter dem Heutigen habe ich die Leitung der
Augenheilanstalt des Vincentiushauses
übernommen.
Sprechstunden im Vincentiushaus:
werktäglich 9—12,
Sonntags und Feiertags 9—11 Uhr. 5846.3.1
Privatsprechstunden vorläufig auch im Vincentiushaus 1/2 3—1/4 4 Uhr.
Professor Dr. Baas, Augenarzt.

Gesang-Studium
Alt italienische Schule.
Durchaus wissenschaftlichen Unterricht in der **Technik** des „bel-canto", Resonanzbildung, elastische Tongebung.
Vollständige Ausbildung für Oper, Oratorium und Konzert in kurzer Zeit. B12476
Zur unentgeltlichen Stimmprüfung gerne bereit.
Frau Dr. **Schuberg**, geb. **Tömlich.**
Gartenstrasse 42, part.

Beteiligung oder Kauf
suche bei nachweislich rentabl. **Geschäften, Fabriken** 2c. **jeder Art** für eine große Anzahl **ernstl.** Interessenten mit **Kapital** in **jeder** Höhe u. bitte um **gefign.** Angebote, deren **streng** vertrauliche sachgemäße **provisionsfreie** Behandl. zusichere.
Adolf Dublon, 5880
Karlsruhe i. B., Karl-Friedrichstr. 32.

Zentral-Heizungen
Apparate-Fabrik
Fischer & Kiefer, Tel. 1208.
Ia. Referenzen. Projekte kostenlos. 1841.20

Oeffentliche Versteigerung.
Dienstag den 17. April 1906, vormittags 1/2 9 Uhr,
werde ich in **Achern** mit Zusammenkunft beim Rathaus im Auftrage des **Hermann Stöckle**, Lagerhalter in Achern, gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:
25.000 Halbliter-Patentflaschen (geeignet für Mineralwasser). 3162a
Achern, den 14. April 1906.
Keitel, **Gerichtsvollzieher.**

Bekanntmachung.
Am **Ostermontag** sind der **botanische Garten** und **die Pflanzenhäuser nachmittags von 2 bis 4 Uhr dem Publikum geöffnet.** 5825.2.1
Großh. Hofgartendirektion.

Kreispflegeanstalt Hub,
Station **Ottersweier**, Baden.
Als
Hilfswärter
suchen wir ledigen, kräftigen, jungen **Mann**, der Lust u. Liebe zur Krankenpflege hat und auch in allen landwirtschaftlichen Arbeiten bewandert ist. Anfangsgehalt 450 Mk. nebst guter freier Station. Antritt am 1. Mai.
Bewerbungen mit Dienst- und Leumundszeugnissen belegt, sind alsbald einzureichen. 3170a.2.1
Die Direktion.
Stabe.

Kreispflegeanstalt Hub,
Station **Ottersweier**, Baden,
sucht auf 1. Juni durchaus tüchtige, mit der Zubereitung von Personal-, Kranken- u. Pfleglingskost durchaus vertraute
erste Köchin,
welche sich über mehrjährige praktische Tätigkeit in größerem Betriebe ausweisen kann.
Anfangslohn 500 Mk. bei guter freier Station.
Bewerbungen mit Dienst- und Leumundszeugnissen belegt, sind bald. einzusenden. 3171a.2.1
Die Direktion.
Stabe.

Damenhüte
chic und elegant garniert, vorrätig und auf Bestellung.
Billigste Preise, gute Zutaten.
Modernisieren älterer Hüte.
Reiches Lager in all. modernen Hutfaçons u. sämtl. Putzartik.
Herrenstrasse 48, II.
Daselbst vorteilhafter Gardinen-Verkauf nach neuesten Mustern. Kein Lager. 4668*

Günstige Gelegenheit!
Strengste Verschwiegenheit!
Ein **großes Ausstattungsgeschäft**, speziell Weißwaren (**Leib-, Tisch- und Bettwäsche**), Herrenhemden nach Maß liefert an zahlungsfähige **Beamte** und **Privatleute** bei **monatlicher** oder **1/4jähriger** Ratenzahlung.
Offerten erbitte unter Nr. 5824 an die Exped. der „Bad. Presse". 26.1

Ia Restkaufschilling
von **Mk. 7400** ist gegen entsprechenden Nachlaß **zu verkaufen.** Offerten unter Nr. 5233* in der Expedition der „Bad. Presse" abzugeben.

Karlsruhe Telephon 190. | Kaiserstrasse Nr. 160, I.
HAASENSTEIN & VOGLER
A.-G.
Annahme von Annoncen für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.

Holz- und Kohlenhandlung zu verkaufen.
Wegen Todesfall ist in verkehrsreicher Lage von Karlsruhe ein altrenommiertes **Holz- und Kohlengeschäft** mit **guter** und **sicherer Kundschaft sofort zu verkaufen.** Dasselbe bietet für strebsamen Landwirt oder Geschäftsmann sehr gute Existenz.
Reflekt. wollen gefl. Off. unter **E. 1454 an Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe** einsenden. 5829

Allseitig geschulte, durchaus erfahrene
kaufmännische Kraft,
seit Jahren Prokurist einer größeren südd. Möbelfirma (in ungekündigter Position), wünscht bes. Verhältnisse halber Stellung in einer Stadt Badens, möglichst Mittelbadens. Offert. u. **H. 1459 an Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe** erb. 5828

Junge Mädchen
finden leichte und dauernde Beschäftigung bei
F. Wolff & Sohn
Parfümerie-Fabrik
5370 **Nr. 31/35 Durlacher-Allee.**

Engros-Geschäft
(**Herrenartikel**) mit großem Kundenkreis, **sucht**
Kapitalisten
als stillen oder tätigen **Teilhaber.** Reisekraft bevorzugt. Offerten unter **F. K. 4254** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe** erbeten. 5800.2.2

Automobil
Clement-Bayard
24 P. S. neuestes Modell, Doppelphaeton
mit seitlichem Einstieg, 2 Zündungen und amerikanischem Verdeck, wie neu, 3000 km gefahren, **zu verkaufen.**
Anfragen unter Nr. **4919** an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Fahrrad, ein fast neues, wird, weil Fahren vom Arzt verboten, sehr billig verkauft. B12510 **Werderstraße 28**, 3. Stock, rechts.

Ein **Sportwagen**, sehr gut erhalten, um den Preis von 6 Mk. **zu verkauf.** Kaiserstr. 37, 1 Tr., r. B12528

Stellen finden
Absolut selbständiger, bilanzsicherer, älterer
Buchhalter
zu regelmäßiger Aushilfe für sofort gesucht. Offerten mit Angaben über bisherigen Tätigkeitsumfang, sowie Entschädigungsansprüche unter Nr. 5820 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Tüchtiger Möbeltapezier
findet dauernde **Beschäftigung** bei 5814.2.2 **J. Stiel, Karlstr. 27.**

Monteure,
nur selbständige, tüchtige, für **elektrische Licht- und Kraftanlagen** zu sofortigem Eintritt gesucht.
Grund & Oehmichen,
Waldstraße 26. 5847

Ein jüngerer 3152a
Coiffeur-Gehilfe,
welcher im **Herrenservice** durchaus tüchtig ist, **findet** gute **Jahresstelle.**
Ludwig Müller, Coiffeur, **St. Gallen** (Schweiz), Goliatgasse 10.

Gesucht
tüchtig., nüchterner
Maschinist
zur Bedienung einer 450 H.P. Dampfmaschine nebst Dynamo. Gelernte Schlosser bevorzugt.
Maschinenfabrik Britzner, Durlach. 3188a

Fuhrleute,
tüchtige, verheiratet oder ledig, sofort gesucht. Näheres
5766.3.3 **Bannwaldallee 1.**

Zum 1. Juli, ev. auch früher, von vornehmer Familie in Karlsruhe ein junges, gebildetes **Mädchen** (ev. auch **Französin** od. Engländerin) als
Stütze der Hausfrau
gesucht, welches die Pflege von 3 kleinen, wohl erzogenen Kindern übernimmt. Anfangsgehalt Mk. 25.— monatlich. 3.3
Nur bestempfohlene Bewerberinnen wollen ihre Offerten unt. Nr. B11377 bis spätestens Ende April an die Exped. der „Bad. Presse" einsenden

---

Mädchen-Gesuch.
Auf einen schönen Platz nach auswärts findet jüngeres Mädchen für Haushalt per 1. Mai angenehme Stelle. Näh. **Durlacher Allee 65 II.** B11954.2.2

Lehrlingsstellung.
Versich.-Gesellsch., Lebens-, Unfall-, Haftpflicht- u. Feuervers. **sucht** tüchtig. **Insp.** Fester Geh., Spesen, Provis. Pens. Beamte, Lehrer, Kaufl., Vorarbeiter bevorz. Nichtfachleute werden eingearbeitet. Offerten unt. B12484 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Zimmertapezier, erste Kraft, auch **Anstreicher,** sucht Stelle.
B12498 **Bürgerstr. 11,** S. 2. St.

Schreiner-Gesuch.
2 tüchtige Arbeiter auf Möbel können eintreten bei B12495
Franz Gresser, Waldhornstr. 7.

Säger-Gesuch.
1 tüchtiger Säger kann sofort bei hohem Lohn eintreten. 3167a
Theodor Becker, Stupferich,
Amts Durlach.

Kaminfeger.
Ein tüchtiger Arbeiter **findet** gute und dauernde Stelle. Eintritt sofort oder auf 1. Mai. 3157a.2.1
Louis Mahler, Kaminfegermstr.,
Hüfingen bei Donaueschingen.

Jüngerer Hausbursche,
fleißig und ehrlich, kann sofort eintreten. B12486
C. A. Zeumer Nachf.

---

6 bis 8 Taglöhner zu Grabenarbeit werden gesucht.
Reinhard Pfeifer,
B12489 **Baumaterialiengeschäft.**
Kaiserallee 70.

In eine Offizierfamilie nach Rastatt wird wegen Erkrankung des bisherigen Mädchens ein
Mädchen
gesucht, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Anerbieten unter Nr. 3161a an die Expedition der „Bad. Presse".

Mädchen,
nicht unter 16 Jahren, wird im **Bügeln** gründlich **ausgebildet.** Während der Lehrzeit kleiner Lohn, nachher guter Verdienst. Verpflegung im Hause. 3163a.2.1
Erste Pforzheimer Reinwäscherei mit elektr. Betrieb,
Pforzheim, Göthestraße 37.

Auf 1. Mai
suche ich ein fleißiges, tüchtiges **Mädchen,** das kochen kann und die Hausarbeit pünktlich besorgt.
5819* **Schirmerstr. 1,** 3. St.

Gesucht auf sofort ein **Mädchen** für kl. Haushalt. B12493
Karlstr. 70, 3. Stock.

Ein solides **Mädchen,** welches selbständig **besserer Küche vorstehen kann** und willig die übrigen häusl. Arbeiten besorgt, auf 1. Mai gesucht.
B12453 **Gartenstraße 32,** II.

Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann u. Hausarbeit übernimmt, auf 1. Mai **gesucht.** 3.1
B12479 Näh. **Waldstr. 52,** 3. St.

Gesucht ein **Mädchen,** das kochen kann u. Hausarbeit verrichtet. B12401
6.2 **Werderplatz 45,** im Laden.

Gesucht wird zum alsbaldigen Eintritt ein **Mädchen,** welch. bürgerl. kochen kann. Zweites Mädchen vorhanden. 5834.3.1
Näh. **Belfortstr. 8,** 1. St.

Kochfräulein-Gesuch.
Zwei tüchtige, kräftige Mädchen können über die Saison unentgeltlich das Kochen erlernen in 3182a
Villa Lacher, Hotel u. Pension,
Herrenalb, Schwarzwald.

Jugendl. Arbeiterinnen,
über 14 Jahre alt, **finden** dauernde Beschäftigung in unserer Abteilung **Kistenmacherei** und **Bekleberei.**
2.1 **W. Rieger & Cie.,** 5826
Cigarrenfabrik, **Rüppurrerstr. 54.**

Junge Mädchen
B10976 können das 2.2
Kunststicken und Musterzeichnen
erlernen. **Kaiserstr. 13,** II., rechts.

Kochlehrstelle.
Ein junges **Mädchen findet** zur **Erlernung der feineren Küche Aufnahme** in einem kleineren Hotel des Schwarzwaldes. Familienanschluß.
Offerten unter Nr. 3128a an die Expedition der „Bad. Presse". 3.1

Stellen suchen
Ein mit dem
Feuerversicherungswesen
vertrauter junger Mann, der auf einer Versicherungsagentur seine Lehre bestanden hat, sucht sich zu verändern. Es wird mehr auf weitere Ausbildung als hohen Gehalt gesehen.
Off. unt. B12532 an die Exped. der „Bad. Presse".

Küchenchef
ges. Alters, ruh. Arbeiter, bew. am Rost, prima Zeugnisse, **sucht sich zu verändern.** Offerten unter Nr. B12512 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Zu vermiethen.

Zu vermieten
Vorholzstr. 48
geräumige **3 und 5 Zimmer-Wohnung** mit Bad und reichl. Zubehör, in schöner, ruhiger Lage, per 1. Juli oder früher.
Näheres zu erfragen ebendaselbst im 4. Stock od. Zähringerstraße 104, III., von 10—12 Uhr vormittags und 2—4 Uhr nachmittags. 5767*

Augartenstraße 35 ist eine schöne **Wohnung,** 1 Zimmer u. Küche, auf 1. Juli zu vermieten. B12450

Werderstr. 20 (Vorderh.) ist eine **Mansardenwohnung,** bestehend aus 1 Zimmer, Küche, Glasabschluß, Keller sofort zu vermieten. B12439
Näheres ebener Erde.

Ein gut möbl. ungen. **Parterrezimmer** ist an 1 Herrn od. Fräulein auf 1. Mai zu vermiet. B12396.3.2
Näh. **Rudolfstr. 28,** part. rechts.

Ein event. zwei sehr schöne **Zimmer** ohne vis-à-vis werden billigst vermietet. Zu erfragen
B12530.2.1 Sophienstr. 85, part.

Für ein isr. Fräulein oder Herrn ist bei guter Familie ein gut möbl. **Zimmer** zu vermieten. Zu erfragen **Schützenstraße 69.** B12518

Möbl. Zimmer zu vermieten.
B12513 **Kaiserstr. 64,** 3 Tr.

Akademiestr. 39, III (2 Treppen) ist ein sehr gut möbliert. **Zimmer** u. ein einf. möbl. **Zimmer** m. guter Pension zu vermieten. B12621.2.1

Akademiestr., Eing. Kaiserpassage, ist ein gut möbliertes **Zimmer** sogleich zu vermieten. Näheres Kaiserpassage 31, 4. Stock. B12477

Amalienstr. 71, 3 Treppen, Eing. Leopoldstr., ist ein freundl. möbl. **Zimmer** an Fräulein sofort zu vermieten. B12492.2.1

Bürgerstraße 6, 2. Stock, rechts, ist ein gut möbliertes **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B12503

Erbprinzenstr. 22, 3. St., ist ein großes, gut möbliertes **Zimmer** bei kleiner Familie an einen soliden Herrn zu vermieten. B12502

Gerwigstr. 31, 2. Stock links, sind 2 gut möbl. **Zimmer** zusammen, auch einzeln, zu vermieten. B12487

Karlstraße 93, Querbau, ist ein möbliertes **Zimmer** auf sofort od. 1. Mai **zu vermieten.** B12526

Kriegstr. 32, 3 Tr., gegen d. Hauptbahnhof, ist ein gut möbliertes **Zimmer** m. Pension z. verm. B12519

Lachnerstraße 21, IV, links, ist ein großes, schönes **Erkerzimmer** für 18 Mk. zu vermieten. B11941.6.5

Zu vermieten:
Luisenstraße 72, 1. Stock, links, ist eine **Mansardenschlafstelle** zu 1.50 Mk. pro Woche zu verm. B12525

Schützenstr. 69, u. der Rüppurrerstr., ist ein gut möbl. **Zimmer** auf sofort oder 1. Mai an einen Herrn oder Fräulein zu vermieten. B12516

Werderstr. 7, 4. St. ist ein freundliches einfach möbl. **Zimmer** an einen soliden Arbeiter billig zu vermieten. B12505

Winterstraße 35, parterre, ist ein möbliertes **Zimmer** mit oder ohne Pension zu vermieten. B12448.2.1

Darlanden, Lammstraße 56, können einige Arbeiter **Kost** und **Logis** erhalten. B12481

Zu miethen gesucht

In der Nähe des Hauptbahnhofs wird von einem Herrn ein schön möbl. **Zimmer** auf 4 bis 6 Wochen **gesucht.**
Offerten unter Nr. 5835 an die Exp. der „Bad. Presse".

Für meinen Sohn, welcher hier seine Lehre absolviert, **suche ich**
volle Pension
bei einer israelitischen Familie. Off. mit Preisangabe unter Nr. 3159a an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Ingenieur sucht freundl. möbl. **Zimmer.** Oststadt bevorz. Off. mit Preisang. unt. **E. D.** Nr. B12442 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet.

Wilh. Eckert, Uhrmacher,
Karlsruhe,
Marienstraße 20, neben dem Apollotheater, empfiehlt sein großes Lager in **Taschenuhren, Regulateuruhren, Wand- und Weckeruhren** mit und ohne Schlagwerk,
Trauringe in 8- u. 14kar. Gold gestempelt, von 13—30 Mk. das Paar, je nach Gewicht. **Uhrketten, Armbänder, Ohrringe, Broschen, Kragen- u. Manschettenknöpfe. Ringe** in Gold u. Silber. Neu aufgenommen: **Brillen** u. **Zwicker** i. allen Preislagen **Reparaturen** an Uhren, Spieldosen, Brillen und Goldwaren billigst und gewissenhaft.
— **Mitglied des Rabatt-Sparvereins.** —

Chemische Wascherei **M. Weiss** Färberei. Teleph. 2024.
Blumenstr. 17 gegr. 1867 **Kaiserstr. 199 a,** Eing. Waldstr.
Spezial.: **Gardinenwäsche.** 3409

P. Hirt, Karlsruhe, **Rüppurrerstrasse 36 u. Wilhelmstrasse 35**

Größtes Lager solider 3444
Holz- u. Polster-Möbel
in allen Stilarten u. Preislagen.
Musterbuch gratis u. franko zu Diensten.

1. südd. Kinderwagen-Versand-Geschäft
KARLSRUHE.
Nur **Ludwigsplatz 40a** gegenüber d. Krokodil beim Postgebäude
Fr. Riffel
Großh. Hoflieferant
Nur **Ludwigsplatz 40a** gegenüber d. Krokodil beim Postgebäude.
Aeltestes Spezial-Geschäft

Die ersten Neuheiten in 2598
Kinderwagen
Promenadewagen
Sportwagen
ca. **400** Stück am Lager.
Man verlange reich illustrierte Preisliste.
Billigste Preise! **Versand franko.**
Nur erstklassige Fabrikate.
◆ **Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins Karlsruhe.** ◆

Tennis-Rakets
Erstklassige Fabrikate 5392.3.3
Slazenger & Jefferies, London,
Tennis-Netze u. Bälle
sind frisch eingetroffen bei
E. Dahlemann, Kaiserstr. 185 Telephon 1150.

Mannheimer Maimarkt 1906
vom 28. April bis 2. Mai.
Pferderennen am 29. April, 1. u. 6. Mai
Lotterie-Ziehung den 2. Mai 1906 mit
20 Haupttreffern, 25 **Pferde,** dabei 1 **Viererzug** i. W. von **6000 Mk.**
20 Hauptgewinne, je **1 Kuh** oder **1 Rind.**
960 Silberpreise und **andere Gegenstände** **1000 Gewinne** zusammen i. W. v. **50000 M.**
Für die Luxuspferde werden innerhalb 3 Tagen nach Ziehung 75%, für die Arbeitspferde und Viehgewinne 80% des Ankaufs, für die Silberpreise der volle Geldbetrag gewährt. 4486
Lose à 1 Mk., 11 St. 10 Mk. liefert
Carl Götz, Hebelstr. 11|15, Karlsruhe.

Wasch-, Bleich- u. Bügelanstalt
C. Bardusch, Ettlingen.
Schönste und beste Ausführung von Haus-, Hotel- und Leibwäsche jeder Art.
ff. Herrenwäsche,
Gardinen und Stores (von 50 Pfg. an)
nach Wunsch in kürzester Frist. 2792a

A. Bauer (vorm. J. Grupp), **Optiker,**
Kaiserstrasse 215 (Ecke Karlstr.).
Spezial-Institut für gewissenhafte Anfertigung
aller Arten Augengläser. 4448.6.3
Brillen, Zwicker, Operngläser, Feldstecher, sowie alle **optischen Artikel** in reicher Auswahl und bester Qualität.
Reparaturen werden schnell und gut ausgeführt. Billige Preise.

Geschäfts-Verlegung.

Einem geehrten Publikum sowie unserer geschätzten Kundschaft die ergebenste Mitteilung, dass wir unsere bisher in der **Kaiserstrasse 201 (Hofapotheke)** innegehabte **Weinfiliale** nach

Zähringerstr. 98 vis-à-vis dem Rathaus

verlegt haben.

Wir halten daselbst unser reich assortiertes Lager in allen **Deutschen, Italienischen, Griechischen, Französischen** und insbesondere

Spanischen Weinen

rot und **weiss, herb** und **süss,** sowie alle Sorten **Schaumweine, Champagner** und **Spirituosen** von den **billigsten** bis zu den **feinsten Sorten** bestens empfohlen.

Bestellungen auf **Fassweine** werden ebenfalls angenommen und promptest besorgt.

Franz Fischer & Cie. Karlsruhe
Steinstr. 29 Weingrosshandlung **Kreuzstr. 29**
Wein- und Trauben-Importgeschäft 5513.3.
Transitlager: Karlsruhe, Mannheim und Ludwigshafen.

Cameras!
Photographische Utensilien für
Amateure
4575 gut und billig
F. A. Huber,
Kaiserstrasse 143 (n. Marktplatz)
Entwicklungs- u. Kopieranstalt.

Möbel- und Polsterwaaren.
Durch Selbstfabrikation und nur direkte größere Kassa-Einkäufe mit wenig Spesen bin ich in der Lage zu bedeutend billigeren Preisen wie jede Konkurrenz zu verkaufen.
Kleiner Auszug.

Vollständiges Bett von	70	ℳ an
Haar-Matratzen von	40	" "
Bettstellen von	12	" "
Franz. Bettstellen von	25	" "
Waschkommoden von	18	" "
Waschkommoden, polirt, mit schönen Beschlägen und Marmorplatten von	45	" "
Nachttische von	6	" "
Schränke, einth., von	15	" "
Kameeltaschendivan von	48	" "
Sopha-Tische von	15	" "
Sopha, in guter solider Arbeit von	35	" "
Gallerieschränke von	25	" "
Vertiko, matt u. blank, von	36	" "

30—50 vollständige **Schlafzimmer-Einrichtungen** für Hotels und Private stets auf Lager.
Ganze Aussteuern werden besonders berücksichtigt. — Sämtliche Kasten- u. Polstermöbel sind nur gute, sol. Arbeit. Ansicht gerne gestattet.
Gustav Juckeland,
Durlacherstraße 1 u. 3.
Nach Uebereinkunft Teilzahlung gestattet.
4220

Für Metzger!

2 Stück **Hackblöcke** aus bestem Weißbuchenholz zusammengesetzt, stehen sehr preiswert zum Verkauf bei 4.2
Ohlenschlegel & Rohrer,
Scheffelstraße 7. B11367

Ia. holländische Torfstreu.
997a 13.10 **Bruno Mandowsky, Duisburg a. Rhein.**

Feuersicheres Lagerhaus
zum **Aufbewahren von Möbel** 2c. (auch unter Vorschußgewährung) bei staubsicherer und sachkundiger Behandlung. 19099
Heinrich Karrer,
Philippstraße 19 (früher Hildastraße), Stadtteil Mühlburg.

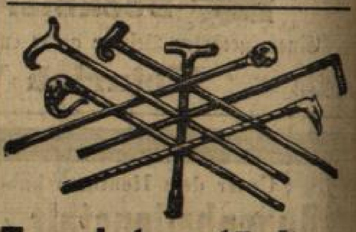
Angel-Geräte jeder Art,
Ruten und **Stöcke,** sehr billige, bis zu den feinsten.
Ganze Bambus-Stangen
empfiehlt
E. Dahlemann, Kaiserstraße 185.
Telephon 1150. 5708.4.2

Oliven-Speiseöl
garantiert ganz reine hochfeine Qualität aus der Grossherzoglich Toskanischen Domäne Badiola (die bekanntlich die feinsten Oele liefert), von welcher uns der
Alleinverkauf
für Baden und Elsass-Lothringen übertragen worden ist, liefern wir in weissen Glasflaschen von ³/₄ und ³/₈ Liter mit dem Toskanischen Wappen in der Etikette als Schutzmarke, sowie in eingeflochtenen Glasballons von 3—30 Liter und in Originalfässern von 200 Pfund franko auf jede Bahnstation zu den überall festgesetzten gleichen Engro-Preisen netto gegen Barzahlung. 5309.5.2
Hoflieferanten F. Mayer & Cie.,
Karlsruhe, Rondellplatz.

Zur Auerhahn-Balz.
Neu & Hörner,
Zoolog. Präparatorium, 2567a.6.6
Inh. Fritz Hörner, Straßburg i. Els.
langjährige erste Geschäftsleiter des weltberühmten Hofpräparator Banzer
empfehlen sich im Präparieren aller vorkommenden Tiere der Erde unter Garantie naturgetreuer, mottensicherer Ausführung! — Als ganz besondere Spezialisten empfehlen wir uns im Präparieren von **Auer-** u. **Birkwild** in allen **Balz-** und **Kampfesstellungen.** Hunderte von Anerkennungs- und Empfehlungsschreiben hervorragendster Fachmänner. — Photographien zu Diensten. — **Reelle und rasche Bedienung wird zugesichert.** —
— Telegrammadresse: Hörner Präparatorium Strassburgels. —

Suchen Sie Käufer?
oder Teilhaber?
Ueber 2000 Kapitalisten
suchen **Geschäfte** aller **Branchen, Fabriken, Häuser, Grundstücke, Villen, Pensionate, Güter, Mühlen, Ziegeleien, Brauereien, Hotels, Gasthöfe** 2c. durch
Albert Müller, Karlsruhe, Kaiserstraße 82.
An ca. 20 Plätzen des In- u. Auslandes vertreten. Bin kein Agent! Daher ohne Provision! Streng reelles Unternehmen. Ohne Konkurrenz! Glänzende Anerkennungen! Besuche und **Rücksprache kostenfrei!**
606a

Fahrrad-Reparatur-Werkstätte
P. Eberhardt,
Amalienstr. 18, Telephon 1304,
empfiehlt sich zur Uebernahme sämtl. **Reparaturen an Fahrrädern aller Systeme.** — Zur gründl. **Reinigung u. Instandsetzung** jetzt beste Gelegenheit. → **Emaillierung, Vernickelung. Neue Pneumatiks u. Zubehörteile** allerbilligst. — **Freilauf-Einrichtung** für alle Fabrikate. Die Räder werden abgeholt und wieder zugestellt. Alle Aufträge werden prompt erledigt. 4058.10.5



Touristenstöcke
Spazierstöcke jeder Art.
Reparatur und Montierung. Eigene Werkstatt.
Paul Hoffmann,
Drechslermeister
Spezialgeschäft für Spazierstöcke
5758 **Kaiserpassage 30.** 5.2

Prachtvolle Büste
erlangen Sie durch **Retts hyg. Büstenwasser.** Aeußerlich anwendbar Garantiert unschädlich. **Preis 4 Mk.**
Alleinverkauf für Karlsruhe:
Hermann Bieler, Parfumerie,
Kaiserstraße 223.
Diskreter Postversand. 4059.20.5

Damen find. gute Pflege u. diskr. Aufn. bei **Frau Mina Koch,** Hebamme, **Karlsruhe,** Zähringerstraße 14 II. 1365.26.17

Berlins grösstes **Spezialhaus:**
Teppiche
Emil Lefèvre
BERLIN S.,
Oranien-Strasse 158.
Höchste Leistungsfähigkeit
durch den **Riesen-Umsatz!**
Ständig 10 bis 15,000 Teppiche aller Grössen u. Qualitäten zu Ausnahme-Preisen von **Mk. 3,75, 6, 10, 20, 30 bis 1500 Mk. vorrätig.**
Pracht-Katalog mit ca. 600 Illustrationen
gratis und franko.
623a